

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johanniskasse 33.
Gevandl. Redaction fr. Götting.
Expedition d. Redaction
Samstags von 11-12 Uhr
Sonntags von 6-8 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Literatur an Wochentagen bis
5 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.

Alle für Inseratnahme:
Otto Ricum, Unterstadtstr. 22,
Börsenstraße, Poststr. 21, post.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Auflage 11,300.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 16 Ngr.
incl. Dringenslohn 1 Thlr. 20 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.
Schließen für Extrablätter
ohne Postbeförderung 11 Ngr.
mit Postbeförderung 14 Ngr.
Inserate
4gespaltene Courspolzeile 1 1/2 Ngr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichnis.
Reclamen unter d. Redactionsschild
die Spalte 2 Ngr.

N^o 28.

Mittwoch den 28. Januar.

1874.

Leipzigs Gruß

an Ihre Majestäten

den König Albert und die Königin Carola.

Erlauchtes Paar, Dir ruft entgegen
Ein froh Willkommen Herz und Sang:
Das Herz mit seinen wärmsten Schlägen,
Das Lied mit seinem hellsten Klang!
Dich grüßt die Stadt und ihre Treue,
Die allzeit Sachsens Kleinod war —
Willkommen tönt es stets aufs Neue,
Bei uns willkommen, hohes Paar.

Willkommen, ritterlicher König,
In gut und böser Zeit bewährt!
Willkommen, schallt es tausendköinig,
O Sachsenfürst mit deutschem Schwert!
Wir sehen Deine Stirn umschlingen
Den Kranz, den Dir Germania wand —
Die Einheit halfest Du erringen
Dem großen deutschen Vaterland.

Willkommen, Königin, Du milde,
Von allen Edlen hoch verehrt,
Erlauchte Frau, in deren Silbe
Sich Huld und fromme Lieb' verklärt!
Du nahnst mit ungesch'nen Händen
Von manchem Haupt den Dornenkranz:
Dich zieren Deine stillen Spenden
Mehr als des lauten Ruhmes Glanz.

Willkommen, Albert! — voll Vertrauen
Ist unser Blick auf Dich gewandt —
Dein Name wird in allen Gauen
Des Reichs mit Stolz und Dank genannt.
Dein Hochsinn lebt in Aller Munde,
In der Geschichte Deine That —
Willkommen denn aus Herzensgrunde!
Der Himmel segne Deine Saat!

Willkommen Du, an Huld und Güte
So reich, Saxonias Königin!
Dich schmückt der Anmuth holde Blüthe,
Dich schmückt der weiblich fromme Sinn.
Stets warest Du bereit, zu lindern
Das Elend, das zu Dir gefleht,
Bereit der Armen Noth zu mindern
Wie Thüringens Elisabeth.

Erlauchtes Paar, Dir ruft entgegen
Ein froh Willkommen Herz und Sang:
Das Herz mit seinen wärmsten Schlägen,
Das Lied mit seinem hellsten Klang.
Gott segne jeden Deiner Schritte,
Dein Thun, wie heut, so immerdar!
Willkommen denn in unsrer Mitte,
Bei uns willkommen, hohes Paar!

Bekanntmachung.

Der bevorstehende Einzug Ihrer Majestäten des Königs und der Königin in unsere Stadt, welcher am 28. d. M. Mittags 12 Uhr vom Dresdner Bahnhofe aus durch die Bahnhofsstraße, Augustusplatz, Grimma'sche Straße, Markt, Katharinenstraße, Brühl, Seebestraße und Ritterplatz erfolgen wird; legt uns die Pflicht auf, folgende straßenpolizeiliche Anordnungen zu treffen.

- 1) Das Abladen von Kohlen und Brennholz, sowie das Spalten des Holzes, ingleichen das Auf- und Abladen von Frachtgütern, sowie das Galteln irgend welcher Geschirre muß am 28. d. M. von früh 10 bis Nachmittags 2 Uhr in den Straßen, durch welche der Einzug erfolgt, unterbleiben.
- 2) In denselben Straßen darf innerhalb der angegebenen Zeit keinerlei Fuhrwerk weder in der Richtung gegen den Einzug fahren, noch dem Einzuge nachfahren.
- 3) Fußgänger haben innerhalb der inneren Stadt ihren Weg an der rechten Seite zu nehmen.

4) Unsere Organe sind angewiesen, auf Durchführung dieser Anordnungen zu dringen, und wir ersuchen die diesige Einwohnerschaft, daß von ihr der Mannschaft, da nöthig, Unterstützung werde gewährt werden.

Leipzig, am 26. Januar 1874.

Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. G. Stephanl. Dr. Käder. G. Mehlert.

Bekanntmachung.

Das auf dem der Stadtgemeinde gehörigen Grundstücke vor dem Gerberthor befindliche städtische Thor-Einnahmehaus sammt Zubehör soll

Montag, den 2. Februar 1874, Vormittags 11 Uhr

an Hauptsteueramtsstelle auf den Abbruch versteigert werden.
Die Versteigerungsbedingungen liegen an Hauptsteueramtsstelle zur Einsicht aus und wird das Gebäude von dato an Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr zur Besichtigung geöffnet sein.

Leipzig, den 19. Januar 1874.

Das Königl. Haupt-Steuer-Amt.
von Uebendroß, Hofspecter.

Bekanntmachung.

Der Wochenmarkt wird wegen der Einigungs-Festlichkeiten...

Der Rath der Stadt Leipzig...

Bekanntmachung.

Für das am 31. d. M. zu Ehren der Königl. Majestät...

Die Theaterdeputation.

Bekanntmachung.

Die Anmeldung von Kindern zur Aufnahme in die 1., 2. oder 3. Bezirksschule...

Der Rath der Stadt Leipzig...

Dritte Bezirksschule.

Die Anmeldungen der bevorstehende Ostern anzunehmenden Kinder...

Der Kampf für das Deutsche Reich

Leipzig, 27. Januar. Heute, wo in Sachen noch eine Anzahl engerer Wahlen zum deutschen Reichstag stattfinden...

Es betrat nun Herr Beichlermeister Dr. Stephan die Tribüne, um die Stellung und Aufgaben der liberalen Parteien nach den Reichstagswahlen darzulegen...

nete, auf der anderen, die reichseindlichen Elemente enthaltenden Seite, etwa 150 Abgeordnete sitzen. Die Stimmen verhalten sich also etwa wie fünf zu drei. Hieraus ergibt sich, daß die Reichstreuen entschieden die Majorität haben...

Die Frage ist nun: „Was haben wir dagegen zu thun?“ Bereiten wir uns bei Beantwortung dieser Frage zuerst in die Negative...

für die bestehenden Freiheiten nur dankbar sein. Mit dem Ausschluß vorhandener Parteien von der Gesetzgebung wird nichts erreicht...

Der Redner beantwortet die Frage: „Was sollen wir thun?“ mit den Worten: „Unsere Pflicht.“ Wir haben unsere Pflicht bei den Wahlen aber nicht gethan...

Der Redner schloß mit einem warmen Ausruf an die Thätigkeit eines jeden Einzelnen und an die Einigkeit aller Liberalen...

Diese Resolution lautet: Die heutige Versammlung von Mitgliedern der Gemeinnützigen Gesellschaft und des Städtischen Vereins zu Leipzig beschließt:

Die Debatte eröffnete Herr Prof. Dr. Birnbaum, welcher es im Hinblick auf die bei den letzten Reichstagswahlen, namentlich im 13. Wahlkreis gemachten Erfahrungen für unbedingt nöthig hielt...

Herr Dr. Georgi wendete hiergegen ein, daß die heutige Resolution noch kein förmliches Programm sein solle, und warnte davor, daß man schon heute der neuen Vereinigung einen bestimmten Namen gebe...

Der Rath der Stadt Leipzig hat sich mit dem Vorhaben der Bildung einer liberalen Partei einverstanden erklärt...

Den in London am 27. d. M. versammelten Engländern sagen die heute in Leipzig vereinten, allen Confessionen angehörigen deutschen Männer herzlichsten Dank...

Ballene Versammlung nicht nur als eine wichtige moralische Unternehmung des Deutschen Reichs...

Der Vorsitzende, Herr Dr. Georgi, erklärte hierauf die Versammlung, welche hoffentlich weit hinaus Wiberhall finden wird, für geschlossen.

Fabrik. Detail-Verkauf der Gray'schen amerikanischen modellirten Papierkragen, Manchetten und Chemisettes...

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten. Revalesciere Du Barry von London.

Reine Krankheit vermag der vorzüglichsten Revalesciere du Barry zu widerstehen und bewahrt sich dieselbe ohne Medicin...

Nachdem ich Ihre berühmte Revalesciere drei Monate lang genossen und dadurch mein vollständig gebrochenes Gesundheitsleben gänzlich wiederhergestellt...

Reichstags-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Peter's Hof, 1. Etage...

Tageskalendar. Reichstags-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Peter's Hof, 1. Etage. Offenbarung...

Vertical text on the far right edge of the page, including various notices and advertisements.

Stadtbad im alten Jacobshospital in den Hochlagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonntag von früh 6 bis Mittag 1 Uhr geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lilie.

H. A. Kretschmann, Schillerstrasse 5. Grosses Sortiment von Regulirfäden bei Hermann Lingke, Ritterstrasse No. 5.

Reines Theater. (26. Abdm. Vorstellung.) Der fliegende Holländer. Romantische Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Reines Theater. (26. Abdm. Vorstellung.) Der fliegende Holländer. Romantische Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Reines Theater. (26. Abdm. Vorstellung.) Der fliegende Holländer. Romantische Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Reines Theater. (26. Abdm. Vorstellung.) Der fliegende Holländer. Romantische Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Reines Theater. (26. Abdm. Vorstellung.) Der fliegende Holländer. Romantische Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Reines Theater. (26. Abdm. Vorstellung.) Der fliegende Holländer. Romantische Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Reines Theater. (26. Abdm. Vorstellung.) Der fliegende Holländer. Romantische Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Reines Theater. (26. Abdm. Vorstellung.) Der fliegende Holländer. Romantische Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Reines Theater. (26. Abdm. Vorstellung.) Der fliegende Holländer. Romantische Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Reines Theater. (26. Abdm. Vorstellung.) Der fliegende Holländer. Romantische Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Reines Theater. (26. Abdm. Vorstellung.) Der fliegende Holländer. Romantische Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Reines Theater. (26. Abdm. Vorstellung.) Der fliegende Holländer. Romantische Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Reines Theater. (26. Abdm. Vorstellung.) Der fliegende Holländer. Romantische Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Dr. ophthalmische Salven von Wien und der Wiener Weltausstellung, in der 1. Etage des Hotel de Cologne, ist täglich von Morgens 11 bis Abends 9 Uhr geöffnet. Entrée 5 kr.

Erledigt hat sich der hinter Georg Benno Röhler unter dem 31. December vorigen Jahres erlassene Steckbrief.

Königliches Bezirksgericht des. Der Untersuchungsrichter: Polte. Concursöffnung.

Zu dem Vermögen 1) der hier unter der Firma: „Leipziger Consumverein“ bestehenden Genossenschaft, 2) des hiesigen Nähmaschinenfabrikanten Karl Möbius,

zu Nr. 1 am 24. April 1874, zu Nr. 2 am 30. April 1874, zu Nr. 3 am 6. Mai 1874

Rachmittags 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zur Verhandlung über den Bestand der Masse und die Behauptung mit derselben, zur Prüfung und Anerkennung der freitragenden Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung, sowie zur Güterpfändung zu erscheinen und zwar unter der Voraussetzung, dass diejenigen, welche in diesem Termine ausbleiben oder eine von Seiten des Gerichts von ihnen verlangte Erklärung nicht abgeben, Alles was über Feststellung der Masse und über Behauptung mit derselben, sowie über Anerkennung der angemeldeten Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung oder über andere den Concurss betreffende Fragen verhandelt und beschlossen werden wird, gegen sich ebenso gelten zu lassen haben, als ob sie an den Verhandlungen Theil genommen und den gefassten Beschlüssen zugestimmt hätten.

zu Nr. 1 der 2. Juni 1874, zu Nr. 2 am 12. Juni 1874, zu Nr. 3 am 26. Juni 1874

als Termin für Eröffnung eines Ordnungs-erkenntnisses anberaumt worden. Auswärtige Betheiligte haben bei 5 Uhr. Strafe zur Annahme künftiger Zufertigungen Bevollmächtigte am hiesigen Orte zu bestellen.

Leipzig, am 22. Januar 1874. Das kgl. Gerichtsam im Bezirksgericht, Abtheilung III. Warned. Ullrich.

Concursöffnung. Zu dem Vermögen des Schnittwaarenhändlers Hans Mayer hier ist von dem unterzeichneten Gerichtsamt heute der Concursprozess eröffnet und Herr Adv. Dr. Pohle in Leipzig als Güter- und Streitvertreter beauftragt worden.

Königl. Gerichtsam im Bezirksgericht, Abtheilung III. Warned.

Kieslieferung. Zur Besserung des Lauchner Weges und des Ortstrahes gebraucht die Gemeinde circa 12 Kuben Kies. Reflectanten hieran wollen ihre Offerten mit Preisangabe bis 2. Februar d. d. d. im Gemeindebureau abgeben.

Jagdverpachtung. Die Gemeinde Hirsdorf, Kreis Leipzig bei Zwodau (Kreis Delitzsch) beabsichtigt ihre Jagd, circa 227 Morgen, auf 6 hintereinanderfolgende Jahre, und zwar vom 1. August 1874 bis den 2. Februar 1880 zu verpachten.

Grosse Pfänder-Auction! Mittwoch den 28. u. Donnerstag den 29. d. d. von 10 Uhr an vertheilt ich

Pfänder-Auction. Freitag, den 30. Januar, früh 10 Uhr, Versteigerung einer Partie verfallener Pfänder, als: gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, 1 Regulator (14 Tage reichend), 1 Nähmaschine, 1 Cylinderrührer u. Spindel, 1 gute Weine, 1 Eimer und Flaschen sehr feiner Weine u. dergl. mehr. Brühl 75, parterre. J. F. Pohle, Auctionator.

Dresdner Presse. Reichhaltigste sächsische Zeitung. Auf die Monate Februar und März eröffnen wir ein Abonnement zum Preise von 1 Thlr. für Dresden und außerhalb.

Monogramme. 100 Briefbogen u. 100 Couverts v. 2 an. Ernst Hauptmann, (Kaufhalle).

Roofe à 15 Ngr. der Batterie zum Besten des Vereins zur Fürsorge für aus Straf- und Besserungs-Anstalten Entlassene, deren Ziehung demnächst stattfindet, sind zu haben Unterföhrstraße 20 bei Franz Ohme.

Deutsche Lotterie. Roofe nehme nur noch Mittwoch u. Donnerstag zur Beforgung der gesonderten Gegenstände an. H. Todt, Ränberger Straße 55, I.

Italienisch und Französisch. Theorie, Conversation, Correspondenz lehr gründlich ein Italiener. Gebillige Adressen sub F. 10 an die Expedition dieses Blattes.

Clavier-Unterricht. Ein routinirter Lehrer in Clavierspielen wünscht noch einige freie Stunden zu vergeben. Gef. Anträge werden unter Chiffre S. W. II 31. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Rechtsanwalt in Stockholm (Schwedisch) Carl V. Hellberg. Deutsche und französische Correspondenz. Briefe franco. Adressen: Schwed.-Norweg. Consulat in Lissabon, Herr Elkan & Co. in Hamburg. Herr Julius Ungewitter in Stockholm u. M.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt für Gynäk. u. Geburtshilfswissenschaften, Gr. Fleischergasse 8 u. 9. Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Gynäk. u. Geburtshilfswissenschaften Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Stundeweise Buchführung (einf. u. dopp.), Berechnungen. sowie alle schriftlichen Kaufmännischen Arbeiten übernimmt in seiner freien Zeit ein beschäftigter junger Kaufmann. Gef. Off. erbitte unter F. Z. II 1234. d. d. Filiale d. dies. Blattes.

Damenfrisier Herrn. Keffenberg. Dr. erbitte Königsplatz 12, Damberger Hof und Gr. Fleischergasse 18, im Friseurgeschäft.

Haararbeit billig. Böpfe von 7 1/2 kr an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III. von 10 kr, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eig. gef. d. Ernst Schütze, Friseur, Theat. -Park.

Zöpfe. von 7 1/2 kr an, Uhr- u. Armbänder, schön gefertigt Colonnadenstr. 2, I. Zöpfe. Urfertigen, Ringe, Armbänder werden gefertigt Neumarkt 36 4 Treppen.

Damen. welche ausgegangenes Haar haben, bekommen 1 1/2 Meter lange Böpfe. Schürtergasse 11, 1. Et., neben Hotel de Prusse.

Für Damen. Ball, Braut- u. Soabre Frisuren werden geschmackvoll ausgeführt Rönningstr. 11, 4 Tr. Geachteten Damen empfiehlt sich in und außer dem Hause zum Frisieren Marie Sperling, Fürberstr. 9, Hof I.

Ein Mädchen, im Schneidern geübt, empfiehlt sich Bindmühlenstraße 8 u. 9. 4 Treppen links. Nähmaschinenarbeit sowie ganze Ausstattungen werden mit und ohne dazugegebenem Stoff schnell und sauber gefertigt. Fertige Ober-, Arbeits-Decken für Männer, Frauen und Kinder sind stets vorrätig bei F. v. dem. Stoff, Tuch, Str. 29.

Für Restaurateurs! Decoration und Transparente zum Carneval können noch in Bestellung gegeben werden. Köfstr. 4 b, parterre rechts.

Masken-Leih-Anstalt von Agnes Schwioger, Nicolaistraße 22. empfiehlt ihr Lager von neuen und eleganten Costumes, Fledermäusen, Dominos, Mönchskatten, Pagen, einfache und elegante zu billigen Preisen.

Masken. -Costumes, eleg. Dominos, Fledermäusen, Kutten, Harlequins etc. vorrätig Louis Wiltsch, Thomaskirchhof 9, I.

Feine Damenmaske (Privatbesitz) sind zu verleihe Braukstraße 64, part. links. Sehr elegante Damenmasken sind in großer Auswahl zu verleihe Brühl Nr. 7.

Masken. Masken und Fledermäusen sind zu verleihe Esterstraße 27, im Hofe 3 Treppen. Ein eleganter Damenmaske ist zu verleihe Bindmühlenstraße 42, 2 1/2, Tr. r.

Die Masken-Sarderobe befindet sich Sternwartenstraße 37. Ein Maskenanzug (Privat) ist zu verleihe Reisingstraße 9 b, 2. Etage rechts.

3 eleg. Damenmasken u. 1 feine Jagermaske (Privat) sind zu verleihe Wagatzgasse 17, 2 Tr. III. Masken-Anzüge für Damen sind billig zu verleihe Gerberstraße Nr. 63, 2. Etage.

Masken. Lager von C. F. Thiede, befindet sich wieder Köfstr. 15. Ein eleg. Damenmaske-Anzug (Privat) ist zu verleihe Barthel Hof, Gemölde Nr. 4.

Ein neuer Maskenanzug, Italienermpast Nr. 2 ist zu verleihe Sternwartenstraße 19, III. I. Zwei Damen-Maskenanzüge sind billig zu verleihe Elfenstraße 8, parterre rechts.

Zwei Damen-Maskenanzüge sind billig zu verleihe Ritterstraße Nr. 33, 2 Treppen.

Balsam Bilsberger, Rheumatisches, Radikalheilmittel selbst in den hartnäckigsten Fällen. Zu haben in Leipzig in sammtl. Apotheken; Dresden in sammtl. Apotheken; Chemnitz in der Engelapothek; Bismarck beim Apotheker Dr. W. S.; Glaucha u. Schwanen u. Gumpert; Plauen in der alten Apotheke; Döbeln bei Gumpert; Freiberg in der Schwanenapotheke; Meissen bei H. Dr. Schimpert; Halle a. S. in der Engelapothek.

Gegen aufgesprungene Haut Glycerin, Cold-Cream, Hirschtalg. Gegen rheumatische Schmerzen Opodeldoc, Gichtpapier (deutsch und englisch), Gichtwaite. Johanns-Apothek, Dresdner Thor. Salomonis-Apothek, Grimm. Straße.

Die Situation.

Berlin, 26. Januar. Die in den deut- schen Reichstag gewählten Abgeordneten werden von ihren hiesigen Parteigenossen aufge- fordert werden, pünktlich am 5. Februar zur Eröffnung des Parlaments zu erscheinen, weil unmittelbar nach den Feiertagen im Weißen Saal des königlichen Schlosses die erste Sitzung des Reichstages stattfindet und weil von dem Resultat der Auszählung des Hauses die Anberaumung der Präsidentenwahl abhängt.

Zu einem der ersten Gesetzesentwürfe, welche aus der Initiative des Reichstages hervor- gehen, wird, wie wir hören, der auf Erlass eines Diätengesetzes gerichtete gehen. Den An- trag werden Mitglieder der national-liberalen und der Fortschrittspartei einbringen; im Uebri- gen ist möglich, daß auch das Centrum sofort zu einem gleichen Schritte sich entschließt.

Unterrichtete Personen wollen die hier und da- carstrende Nachricht in Abrede stellen, wonach die deutsche Reichsregierung beabsichtigt, gegen französische Botschafter wegen deren Diktan- briefe, welche beleidigende Äußerungen gegen den Kaiser und den Fürsten Bismarck enthielten, bei den französischen Gerichten Anzucht zu erlangen. Das Recht hierzu ist nach Lage der Verhältnisse in Deutschland und in Frankreich ein unbestreit- bares, indes wird es angeordnet, es werde von diesem Recht wohl in keinem Falle Gebrauch ge- macht werden.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die in den letzten Tagen aufgetretenen Ge- rüchte über eine beabsichtigte Reise Sr. Majestät des Kaisers nach Italien haben sich nicht bestätigt. Der Gedanke eines derartigen Klima- tischen Besuchs ist allerdings während der nun- mehr überstandenen Krankheit des Monarchen erwä- get, jedoch nicht weiter verfolgt worden. In dem Kaiserplane Sr. Majestät für das laufende Jahr ist eine Veränderung gegen die vorigen Jahre nicht eingetreten, nur ist es wahrschein- lich, daß der Gurgelgebrauch in Ems diesmal früher als sonst begonnen wird.

Im Kriegsministerium zu Berlin sind betref- fens Verbesserung der Lage des Unterofficier- standes umfassende Arbeiten in Aussicht ge- nommen. Wie bekannt, sind die Unterofficiere durch das in der letzten Session des Reichstages zu Stande gekommene Gesetz bereits in eine etwas glücklichere Situation gebracht. Mit Rücksicht auf die starke Preissteigerung aller Lebensbedürf- nisse jedoch sowie auf den verhältnismäßig leicht erreichbaren Wehrdienst in anderen Lebens- stellungen, ist diese Verbesserung doch nicht genü- gend, die nötige Anzahl Bewerber für diese Charge zu gewinnen. Besonders in industriellen Gegenden hat sich nach dem letzten Feldzuge ein fühlbarer Mangel an geeigneten Kräften im Unterofficierstande herausgestellt. Man hat des- halb neuerdings weitergehende Verbesserungen ins Auge gefaßt, um diesen so wichtigen und notwendigen Factor der Armee in seiner ur- sprünglichen Tüchtigkeit zu erhalten. Es soll zunächst die Aussicht auf Civilversorgung günstiger gestaltet und die in dieser Beziehung bisher hien- sichtlich nötige Bedingung der neunjährigen Dienstzeit entsprechend vereinfacht werden.

Küßlich der bekannten im vergangenen Jahre auf Truppenmärschen mehrfach durch Dittschlag erfolgten Todesfälle, ist im Kriegs- ministerium eine neue Instruction für die Truppen-Commandeure bearbeitet und in diesem Monat ausgegeben worden. Darnach ist man vollständig von der bisher festgehaltenen Ansicht über den Nachtheil des Wassertrinkens während des Marsches abgegangen. Auch sind manni- chfache sanitätliche Vorschriften zur Schonung der Leute erlassen, so daß derartige beklagenswerte Anfälle wie im vergangenen Sommer, die theil- weise durch das Verbot des Wassertrinkens ent- standen, künftighin hoffentlich nicht mehr ein- treten können.

Die Art und Weise, wie die Wahlzettel der Ultramontanen zu Stande gekommen sind, die Mittel, welche von letzteren angewendet wurden, verschiedener Art ohne hin durch die Geschichte be- glanzte Wort: die römische Kirche in ihrer berechtigten Organisation ist eine staatsgefähr- liche Einrichtung. Diefelbe verfolgt politische

Zweck, welche denen des Staates entgegenge- setzt sind; sie benutzt ihre Macht als Beherrscherin der religiösen Gefühle ihrer Angehörigen aus- schließlich zu Gunsten ihrer politischen Interessen; sie weckt und hegt den Geist der Empörung gegen den Staat und verflücht die öffentlichen Ein- richtungen. Die Wahlen für den gesetzgebenden Körper des Reiches sollen der Ausdruck des Volkswillens in Bezug auf die Richtung der inneren politischen Entwicklung des Staates sein. Eine Reihe wichtiger Gesetzentwürfe militärischer, wirtschaftlicher, administrativer Natur harrt ihrer Entscheidung. Diese Entscheidung soll und muß getroffen werden aus Gründen, welche den Werth und die Zweckmäßigkeit der vorgeschlagenen Einrichtungen und Abänderungen an und für sich wie für die höchsten staatlichen Zwecke überhaupt betreffen. Wie steht es nun damit bei den ultra- montanen Wahlen? Sie sind ohne Ausnahme nach einer Parole erfolgt, welche die erbittertesten Feinde des Reiches ausgegeben haben; ihr aus- gesprochenes Ziel, ihre hundertmal verkündete Hoff- nung ist der Untergang des Reiches: das Zer- schellen desselben an den von Rom heraufbeschwore- nen Klippen. Keine Gesetzentwürfe, kein Antrag wird von ihnen von einem anderen Gesichtspunct beurtheilt werden als dem: dient der An- trag zur Stärkung oder zur Schwächung des Reiches? Nicht die Dringlichkeit der Vorlagen für die öffentlichen Interessen, nicht ihre technische Zweckmäßigkeit entscheidet, sondern die Möglich- keit der Ausbeutung derselben gegen das Reich. Hierdurch wird die ganze staatliche Organisation auf den Kopf gestellt. Was als Theil des Ganzen zum Wohl des Ganzen wirken soll, arbeitet an dessen Zerstörung. Es ist nur consequent, daß bei den Wahlagitationen und bei den Wahlen die Ultramontanen gemeinsame Sache mit den Socialdemokraten und der sog. Volkspartei ge- macht haben; denn auch diese kämpfen nicht für politische Zwecke innerhalb der gegebenen staat- lichen Organisation, sondern gegen diese Orga- nisation, gegen das Reich selbst.

Und die notwendige Folge — wenn man will das Gute — dieser offenen Allianz sämmtlich dem Reich feindlichen Elemente mag die eben so enge Verbindung aller Freunde des Reiches, aller Nationalgesinnten sein, zur Ab- wehr, zur Bekämpfung jener Bestrebungen. Die Feinde des Reiches haben uns den Krieg erklärt: im Kriege aber hören alle Privatpläneleien der Heerespflichtigen auf. Der Sieg wird nur mit geeinten Kräften erkämpft. Offen wir, daß die Vertreter des deutschen Volks im Reichstage den Parteien außerhalb darin mit gutem Bei- spiele vorangehen.

Beachtung verdient die in den Motiven zu dem jüngst mitgetheilten Gesetzentwurf über die Ver- waltung erledigter katholischer Bisthümer ent- haltene Andeutung der Regierung, daß sie beab- sichtigt, eventuell auch die Hälfte der Reichsgesetz- gebung gegen die staatsfeindlichen Elemente in Anspruch zu nehmen. Sie ist — wie es darin heißt — „in der Erwägung darüber begriffen, ob es nicht gegenüber der feindlichen Haltung des Episcopats, welche die Grundlage jeder staat- lichen Ordnung, nicht minder die der einzelnen Staaten als die des Reichs in Frage stellt, an der Zeit sei, zur Bekämpfung dieser staatsfeind- lichen Elemente die Mitwirkung der Reichsgesetz- gebung in Anspruch zu nehmen, zumal anzuer- kennen sein wird, daß in der weiter gehenden Competenz der Reichsgesetzgebung die Möglichkeit geboten ist, zum Schutze der bedrohten Rechts- ordnung des Staates Sicherungsmittel aufzu- rufen, die in ebenso wirksamer wie der Lage der Verhältnisse entsprechender Weise vollkomme- neren Erfolg hoffen lassen, als eine im Wege der Landesgesetzgebung herbeizuführende Straf- verschärfung.“

In der bayerischen Abgeordneten-Kammer stand am Montag der Etat für das Ministerium des königlichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten zur Beratung. Der An- trag des Ausschusses, an der postulirten Summe von 11,000 Gulden in Begleit zu bringen, wurde schließlich angenommen. Herz hatte die Auf- hebung sämmtlicher diplomatischer Stellen für die Vertretung Bayerns außerhalb des deutschen Reiches beantragt. Freitag den Antrag gestellt, daß die Gesandtschaft in Wien fortbestehen und das Postulat der Regierung auf die Hälfte herab- gesetzt werde. Der Ministerpräsident hob da- gegen die Wichtigkeit der Gesandtschaften haupt- sächlich in Rücksicht auf die materiellen Interessen der auf Reisen befindlichen Landesangehörigen hervor. Daraus wurden nach lebhafter Debatte die beiden Anträge abgelehnt. (1)

Aus dem letzten Bilanz-Berichte der päpstlichen Curie für das Jahr 1873 ist zu ersehen, daß der heilige Vater im letzten Jahre unter ver- schiedener Form und bei verschiedenen Dankinsti- tuten die Summe von ca. 50,000,000 Franken angelegt hat.

Weldungen aus Rom zufolge hat sich der P. P. nach dem letzten Empfang der römischen Pfarren pöblich unwohl gefühlt und sich in seine Gemächer tragen lassen müssen. Der Papst leidet an großer Appetitlosigkeit und hat in den letzten Nächten schlecht geschlafen.

Die französische Regierung wirft sich mit hervorragendem Eifer auf die Bekämpfung der „Revolutionäre“. Das Gesetz über die Wahlen, das bestimmt ist, in 20,000 Gemeinden die Umsturzpartei niederzuhalten, wird einen der hauptsächlichsten Feinde in diesem Kampfe bilden. Gleichwohl erheben sich jetzt wieder Tendenzen ihr Haupt, die auf eine Beseitigung der gegen- wärtigen Regierungsgewalt hinarbeiten. Graf Chambord — es ist freilich zum Lachen — hat einen Brief an den Chefredacteur der „Union“ gerichtet, worin er denselben beklagt, daß er seit 60 Jahren die königliche Sache vertheidigt habe, und den Wunsch ausdrückt, Gott möge sein Leben verlängern, damit er noch den Triumph der guten Sache sehe! — Wenn der Mann schon seit 60 Jahren die königliche Sache vertheidigt, und dennoch der Präsident an die Möglichkeit denkt, derselbe werde noch den Triumph der guten Sache sehen, sind die Hoffnungen des Grafen Chambord doch noch recht sanguinisch, und es ist zu beklagen, daß es bei den Hoffnungen nicht sein Bewenden hat, sondern daß denselben Wählereien aller Art parallel laufen. — Auch eine andere römische Person aus den Dynastenfamilien Frankreichs macht eben von sich reden: Prinz Plon-Plon, der sich in seinem Leihorgane, der „Volonté Nationale“, offen und entschieden von den Kammer-Imperialisten losläßt, die für das Wai- reges gestimmt haben. Die französischen Blätter berichten, daß sich vor einigen Tagen eine sehr lebhaft gewechselte Erklärung über die von der bonapartistischen Partei verfolgte Politik und über das politische Glaubensbekenntnis des Herrn Deputirten, das darin besteht, nur dem kaiser- lichen Prinzen die Möglichkeit der Rückkehr zu sichern, habe Galloni sehr heftig den Salon des Prinzen Napoleon verlassen. Der Bruch, heißt es weiter, sei vollständig. Alle Bonapartisten, welche Kenntnis von dem Vorfalle erlangt, hätten sich beeilt, bei dem Deputirten für Corfica ihre Karten abzugeben. Prinz Napoleon soll sich in der Unterredung mit Herrn Galloni d'Alria mit seiner gewohnten Heftigkeit dahin geäußert haben, es sei eben so unheimlich als antipatriotisch, einer Frau, die nur Coquettekenntnisse habe, oder gar einem jungen, unerfahrenen Burlesken von 18 Jahren die so vermittelten Geschäfte Frank- reichs anvertrauen zu wollen.

Disraeli hat an seine Wähler in Buckingham- shire eine Zuschrift gerichtet, in der er das Ver- fahren Gladstone's bespricht und erklärt, die Auflösung des Parlaments solle nur dazu dienen, Erklärungen der Regierung über den Abhantekrieg hinauszuschieben. Die Kosten dieser Unternehmung seien vom Parlamente nicht be- willigt. Das Programm der durch Gladstone verfolgten Politik sei überhaupt, wenn man von den Budgetüberbüssen absehe, kein fest bestimmtes. Auch jeder andere Minister, der in seinem Budget Ueberschüsse habe, werde auf Beschränkung und Verminderung der Steuern und Abgaben Ver- band nehmen. Die conservative Partei sei schon jeder Zeit geneigt gewesen, einer Ver- ringern der Einkommensteuer und einer Winderung der Localabgaben zuzustimmen, die liberale Partei habe aber allen der- artigen Vorschlägen Opposition gemacht. Auch hätte Gladstone in seiner auswärtigen Politik eine viel größere Energie entfalten und sich viel weniger die innere Gesetzgebung am Herzen liegen lassen sollen. Was die Erweiterung des Wahl- rechts anlangt, so werde die conservative Partei keinen Anstand nehmen, derselben zuzustimmen. Disraeli erklärt schließlich in seiner Zuschrift, die Wähler würden sich über die zwei Fragen schlüssig zu machen haben, ob es ihr Wunsch sei, daß der anglikanischen Kirche dieselbe Behandlung wie der irischen widerfähre und daß der Religions- unterricht auch ferner einen Bestandteil des Volksschulunterrichts bilden solle.

Der Afrikaerische Pbingstone ist, wie aus den telegraphischen Meldungen, auf der Reise nach dem Bembé-See in Unannehmlichkeiten der Dysenterie erlegen. Seine Leiche ist einbalsamirt worden und soll über Jambur nach England gebracht werden.

Die Carlisten in Spanien haben wieder einen bedeutenden Erfolg zu verzeichnen, indem Portugalete, dessen Einschließung vor einigen Wochen gemeldet wurde, sich ihnen auf Gnade und Ungnade übergeben hat. Die Fortschritte der neuen Regierung lassen also nach dieser Seite viel zu wünschen übrig und sie muß sich beeilen, ihre Existenzberechtigung durch die endliche Paci- ficierung des Landes darzuthun. Es läßt sich aller- dings erwarten, daß nach der nun erfolgten Niederwerfung des socialistischen Aufstandes der Kampf gegen die Carlisten mit größerem Erfolg als bisher geführt werden wird.

Productionsstatistik des deutschen Buchhandels im Jahre 1873 nach Leipziger Registratur.

I. Allgemeines. J. E. Hinrichs hier ist die vom „Börse- Verein der deutschen Buchhändler“ mit der Führung der bibliographischen Register über alle im Laufe des Jahres erschienenen und in Leipzig

auf den Markt gekommenen literarischen, carto- graphischen, illustrirten und andern Neuigkeiten des Buchhandels, sowie der neuen Auflagen älterer Werke beantragte Buchhandlung.

Dieselbe Firma veröffentlicht regelmäßig auch Jahrestabellen über die Zahl der erschienenen Schriften und Aven.

Die neueste Jahresübersicht dieser Art per 1873 liegt in Nr. 20 des „Börseblatt für den Deutschen Buchhandel“ (Eigentum des Börsen- vereins der Deutschen Buchhändler) vor. Sie erscheint mit anerkannter Wertigkeit.

Diese einzig verlässliche Tabelle erzieht als Gesamtergebnis die Summe von 11,315 Werken aller Art, die 1873 theils ganz neu, theils neu aufgelegt, erschienen sind, gegen 11,127 im Vorjahre.

Das Jahr 1873 hat also einen Zuwachs gegen 1872 von 188 Novitäten aufzuweisen, immerhin eine Steigerung von 1,69 Proc.

Die ungünstigen Einwirkungen der Lohn- erhöhungen und der epidemischen Strikes haben sich mithin nicht in so schlimmer Weise fühlbar gemacht als man fürchtete.

Die im Jahre 1873 registrirte Produktions- ziffer ist die stärkste, welche seit 1851, d. h. überhaupt jemals verzeichnet worden ist.

Rückst der 1873er Zahl kommt die des Jahres vor dem Kriege, 1869, mit 11,305 Werken.

Das Kriegsjahr 1870 brachte einen Anfall von 1197 Novitäten und Reimpressionen; das Kriegsjahr 1871 blieb hinter 1869 noch um 636 zurück. Das Friedensjahr 1872 reducirte dies Deficit bis auf 178 Novitäten und neue Auflagen.

Das letzte Jahr endlich übertrifft nun erst 1869 um 10 Neuigkeiten u. d. h. seit 1870 ist die Production wieder um 1207 Nummern gestiegen und hat das Niveau von 1869 nicht bloß erreicht, sondern sogar noch um 10 Nummern übertraffen.

Das Kriegsjahr 1870 und das jüngste Jahr verglichen ergeben eine Zunahme von beinahe 12 % (genau 11,9 %).

Stellt man freilich das reiche Jahr 1869 mit dem letzten zusammen, so erhält man eine äußerst verschwindende Prozentzunahme, nämlich 0,08 %.

Was kann dies Wunder nehmen, der die Folgen des Krieges, die Schwankungen des Welt- marktes, die Preissteigerung, die Strikemanis erwägt.

Verschiedenes.

Ein weiser Rabe. Wenn Jemand in der Lotterie spielt, so ist in den allermeisten Fällen Ein gegen zehn zu wetten, daß er hofft und wünscht, Fortuna werde ihm ihre Waage gewähren. Daß es aber auch Fälle geben kann, in denen die Sache umgekehrt ist und wo der Spieler in- brünstig um die Ungunst der holden Dame bittet, zeigt die nachstehende Historie: Ein Mann spielte seit längerer Zeit ein Viertellos in der preußi- schen Lotterie und war, wie tausend Andere, lange an der Nase herumgeführt worden. In der Noth gab er kurz vor Beginn der vergangenen Ziehung sein Loos an einen „Rückkaufsmann“ ab und emp- pfing darauf einige Thaler mit dem befannt- Rückkaufsschein. Der Bersalltag kam an! Mann konnte wegen Mangels am Bef- seinem Rückkaufrecht keinen Gebrauch r das Loos verfeil. Mit einer wahren angst studirte der Kermis die täglich wimmelnden und erschöpfte Tages zu Entsetzen, daß sein Loos mit einem lichen Gewinn gezogen war. Er spielte Nummer mit seinem Schwager, einem geldgier- gen Menschen, zusammen und dachte mit Schri- an die Wuth derselben, wenn er erkläre, daß der Gewinn durch die Schuld seines Compagn- entgangen sei. Demnach verfuhr er nach eini- gen Tagen bei dem Rückkaufsmann, ihn wenigste- zur Zahlung der schwägerlichen Hälfte zu ver- anlassen und wollte mit cicronischer Beredsam- keit beginnen, sein Herz zu rühren, als ihn dieser wadere Mann erkannt ansah und sich energisch verbat, ihn für einen Lumpen zu halten. „Ich verdiene gern Geld“, sagte er, „aber so was, das wäre gemein“. Sprach und zahlte baar und voll nach Abzug des Darlehens aus. — Die Geschichte ist einfach und schien unsern Mitbüdern natürlich. — Deute sagen wir: Gut ab vor dem Mann!

Table with 4 columns: Location, Temp. 25 Jan, Location, Temp. 25 Jan. Rows include Brüssel, Göttingen, Havre, Constantinopel, Moskau, Petersburg, Heligoland, Haparanda, Stockholm.

Table with 4 columns: Location, Temp. 25 Jan, Location, Temp. 25 Jan. Rows include Memel, Königsberg, Danzig, Preibau, Kleber Hafen, Stettin, Berlin, Posen, Breslau, Dresden, Bautzen, Leipzig, Münster, Köln, Wiesbaden, Trier, Karlsruhe.

Sitzung der Pädagogischen Gesellschaft.

V—2. Krippel, 25. Januar. Gestern trat die Pädagogische Gesellschaft in die Beratungen über eine Frage ein, welche in Leipzig bereits zu einer brennenden geworden ist; und von verschiedenen Seiten eine verschiedene Lösung erfahren hat. Es ist die Frage über die Prüfungen in der Volksschule. Die lebhafteste Debatte, welche sich durch mehrere Stunden hindurchzog und zu den interessantesten gehörte, die in der Gesellschaft vorgekommen sind, knüpfte sich an einen Vortrag des Dr. Pilz, in welchem derselbe auf die Einwände gegen die Prüfungen (Steigerung der Puffsucht, des Ehrgeizes, Verfolgung der Kinder, Schauspiele etc.), auf die Mißbräuche, welche hier und da noch dabei auftreten, auf den rechten Modus bei den öffentlichen Prüfungen und überhaupt auf die gesunde Einrichtung derselben hinwies, und zum Schluß nachdem er verschiedene Einwände widerlegt hatte, sich für die Beibehaltung der Prüfungen, deren Nutzen größer als der Schaden sei, aussprach. Zum Schluß stellte er 7 Theesen auf, welche die Gesellschaft ihren Beratungen zu Grunde legte.

Nachdem der Vorsitzende dem Redner gedankt und die Debatte eröffnet hatte, schritt man sogleich zur Beratung des ersten Satzes, welcher die Einwände gegen die Prüfungen betraf. Dr. Förster behauptet, daß die Schule in der kurzen Zeit kein klares Bild von ihrer Wirksamkeit geben könne; wollten die Eltern, so müßten sie nachsehen, was die Kinder in der Schule machten, die Bücher sich vorlegen lassen und dgl. Prof. Dr. Wenzel glaubt wohl, daß Herzkränke oder nervös erregbare Kinder durch die Examenphase momentan leiden könnten und daher zu schonen seien; aber im Allgemeinen könne die Nützlichkeit und Aufregung der Kinder, die das Leben ja oft auch in anderer Weise anfaßt, keinen Grund gegen die Prüfungen, sondern eher einen für dieselben abgeben, da diese Nützlichkeit abzuschwächen und zu beherrschen sei.

Lehrer Hegewald bedauert den Zeitverlust, den die Prüfungen jedes Jahr mit sich führen und zwar gerade bei dem Schulabschnitt, wo jede Stunde von besonderer Wichtigkeit ist. Oberlehrer Werner erklärt sich als Gegner der Prüfung und will bei Erörterung der Frage eine Scheidung der Geschlechter und der Schulen überhaupt berücksichtigen. Er weist auf verschiedene Beispiele von Kinder-Nützlichkeit hin (ein Mädchen biß sich in der Examenangst die Nägel von den Fingern ab etc.) und auf die Erregtheit der Lehrer, von denen manche wochenlang vor dem Examen stehend ihre Wirksamkeit treiben. Besonders nachdrücklich betont er die krankhafte Stimmung unserer Zeit, welche die Frau so gern in die Deffinitivität heben will. Das Mädchen gehe ins Haus, und schon darin, daß dem Mädchen der stille häusliche Charakter gewahrt werden müsse, liege etwas, was gegen die öffentlichen Prüfungen spreche.

Ebenso spricht sich auch Lehrer Mangner gegen die Prüfungen aus; er legt dar, daß sie eine Reihe von Täuschungen mit sich führen, daß die besten Kinder oft gar keine oder sehr schlechte Antworten geben etc. und daß es für die Schule viel besser sei, wenn sie die letzten Wochen des Schuljahres in Ruhe verleben könne.

Lehrer Gessell hat den Geist der Eitelkeit wohl Examen gefunden, aber Nützlichkeit der Dinge bei der Prüfung, welche das Kind als z. B. einen weisheitsvollen Religions-geradezu unmöglich machen; er meint, der Kinder noch Lehrer in einer solchen unglücklichen Situation geprüft werden können. Dr. Pilz, der die Prüfungen als ein Band zwischen Eltern und Lehrer hingestellt, antwortet Lehrer Dix mit der Erfahrung, daß die Annahme der Eltern an der Wirksamkeit der

höheren Mädterschule auch ohne Prüfung eine sehr große sei. Oberlehrer Werner theilt mehrere, aber beherzigenswerthe Fälle aus seinem Prüfungsleben mit, und Oberlehrer Dix erklärt die öffentlichen Prüfungen, die doch einmal den eigentlichen Geist der Erziehung einer Schule nicht vorführen können, als eine Quelle falscher Urtheile über die Schule, als eine Ursache der Geringschätzung des Lehrerstandes und als eine Störung der Erziehungszwecke.

Der Vorsitzende Professor Hofmann stellt die Prüfungen als einen Gegenstand an, der besonders um der Kinder willen da ist, und dazu dienen soll, die Kinder mit den ersten Schritten ins öffentliche Leben einzuführen, damit sie sich als Mitglieder eines Ganzen fühlen lernen. Dr. Förster sucht alle Einwände zu entkräften, die sich ja größtentheils nur auf die Form bezogen hätten und stimmt für die Prüfungen. Lehrer Mangner beleuchtet die Erfahrungen bei den jetzigen Prüfungen (große Theilnahme der Mütter, geringe Theilnahme der Väter, großer Besuch bei den Kleinen, gänzliche Leere bei den 12—13jährigen Jungen etc.) und ist der Meinung, daß man die Kinder ebenso wenig öffentlichen Prüfungen wie öffentlichen Aufzügen aussetzen dürfe. Schließlich, nachdem die Einwände erschöpft sind, einigt man sich dahin, daß ein Herankommen des Kindes aus der Classengemeinde in die größere Schulgemeinde doch wohl nöthig und heilsam sei, und also eine Art Prüfungen wohl schwerlich ganz umgangen werden könnte.

Die nächste Sitzung wird in eine Beratung über die Einrichtung der Schulprüfung ein treten.

Quartett-Verein.

Leipzig, 27. Januar. Es hat sich hier kürzlich ein neuer Verein für Quartettmusik gebildet, welcher drei Kammermusikern zu geben beabsichtigt, und deren erste bereits am gestrigen Abend im Hotel de Brusse abhielt. Das Programm dieses ersten Abends war ein so gewähltes und dessen Ausführung eine so gelungene, daß wir nicht anfehen, daß besondere Augenmerk Aller, welche sich für Kammermusik interessieren, auch auf diese Abende hinzulenken. Namentlich denen, welchen aus irgend welchem Grunde der Besuch der Abendunterhaltungen für Kammermusik im Gewandhause, oder der sonst hier bestehender ver sagt ist, wird dadurch eine gewiß willkommene Belohnung geboten, einen so wesentlichen Zweig der musikalischen Kunst auch ihrerseits zu pflegen, wie es denn ein nicht zu unterschätzendes Verdienst der bei dem neuen Unternehmen beteiligten Herren ist, den Sinn für diese edle Kunstgattung in den bezeichneten Kreisen zu wecken und zu stärken. Daß es aber diese Absicht ist, welche der neue Quartettverein vorzugsweise hegt, beweis die pietätvolle und gewissenhafte Art, in welcher gestern Werke von Beethoven, Schubert und Schumann zu Gehör kamen.

Die Ausführung des Gdur-Quartetts (Op. 18) von Beethoven, nicht minder aber der Variationen aus dem Dmol-Quartett von Schubert und des Esdur-Quartetts (Op. 47) für Pianoforte und Streichinstrumente von Schumann war eine solche, daß auch langjährige Freunde dieser Werke dabei ihre eracene Freunde haben konnten; sein durchdacht, vortrefflich vorbereitet und mit innerer Theilnahme seitens aller Beteiligten ausgeführt, erwarben sich diese Vorträge den Dank der Zuhörerschaft ohne Unterschied. Das Quartett besitzt in seinem ersten Violinisten, Herrn Holland, sowie in dem Cellisten Herrn Becker zwei Hauptstützen, auf die es sich sicher verlassen kann; auch die Vertreter der beiden Mittelstimmen: Herr Rankau (Viola) und Herr Müller (II. Violin) sind mehrere Spieler, welche an ihrem Platz vollkommen das Ihre thun. In sehr vortrefflicher Weise verfaß die Begleitung bei den Solo-

stücken von Raff und Spohr (vorgetragen von Herrn Holland) und die Clavierpartie in dem Schumann'schen Quartett Herr Kogel. Der geistig belebten Ausführung und technischen Sicherheit dieses Herrn verdankte man die schönere Einleitung in dem Esdur-Quartett von Robert Schumann sein Dasein. Derselbe spielte gestern Abend einen Fingel aus der Feder von Gustav Fiedler, dessen weicher, nicht zu starkem Ton sich unter seinen Händen in sehr wohlthuender Weise mit dem der Streichinstrumente verband. Wir wünschen dem neu sich bildenden Verein alles Gute für seine ferneren Unternehmungen — darunter auch ein noch zahlreicheres Publicum! — ein Wunsch, den derselbe durch gleich gute Programmzusammenstellung und eine ebenso gewissenhafte Vorbereitung, als am gestrigen Abend, zu rechtfertigen haben wird.

Verschiedenes.

Der „Deutsch. Btg.“ wird aus Berlin über ein seltenes Pflanzobject, wie folgt, erzählt: „Hier sollte kürzlich ein Pfänder in einem Hause gepfändet werden, welcher dem Bontaler nach und nach für „Gilla“ 3 Thlr. 12 Sgr. schuldig geworden war. Selbstverständlich war in seinem Zimmerchen außer den wenigen dem Armenhause gehörigen Kleidungsstücken kein Pflanzobject zu finden, und der Executor wollte sich schon unverrichteter Dinge entfernen, als ihm in einer Ecke hinter dem Ofen ein großer weißer Gegenstand auffiel. Er zog ihn hervor und entdeckte — den Grabstein des Alten, welchen ihm seine nach Amerika ausgewanderte Tochter in zärtlicher Fürsorge hatte anfertigen lassen und der bis auf den Tag des „seligen Absterbens“ vollständig ausgefüllt war. Der Executor mußte pflichtmäßig trotz aller Bitten des Alten dieses sein letztes Vermögensstück mit Beschlagnahme belegen und zum Gläubiger transferiren; der Pflanze war jedoch großmüthig genug, dieses seltene Pflanzobject dem Eigenthümer zurückzugeben und ihn sogar für die ausgestandene Angst um den unerreichlichen Grabstein mittelst einer frisch gepumpten Flasche „Gilla“ zu entschädigen.“

Die Beschreibung der Hochzeit des Herzogs von Edinburgh mit der Großfürstin Marie Alexandrowna, Tochter des Kaisers von Rußland, die am 23. Januar in St. Petersburg stattgefunden hat, fällt in der „Times“, welcher der Bericht telegraphisch zugesandt wurde, über vier Spalten, und trotzdem bekannt der Correspondent, daß es ihm nicht möglich gewesen ist, auch nur annähernd ein Bild der mannichfaltigen Pracht zu geben, welche der kaiserliche Hof bei dieser Gelegenheit zu Ehren der Verlobung der Kaiserin Romanoff und Braunschweig entwickelt, und Alles, was dem Auge sich bot, wurde noch übertraffen durch den wunderbaren Gesang der Chöre von Männern und Knaben, welche bei der Trauung nach orthodoxer wie nach anglikanischem Ritus mitwirkten. Der kaiserliche Hofstaat, die Armeen, die Geistlichkeit, die Diplomatie und fremden Fürstlichkeiten, unter ihnen der deutsche Kronprinz und seine Gemahlin, der Herzog von Coburg, der Prinz und die Prinzessin von Wales, der Prinz Arthur, der Kronprinz von Dänemark, blenbeten durch den Glanz der Uniformen und Gewänder das Auge. Unter dem Vortritt von wenigstens 60 Kammerherren bewegte sich der Hochzeitszug durch die Säle des Winterpalastes zur Capelle. Der Kaiser führte die Kaiserin, die eine Schleppe von gelbem Atlas und eine Art Maria Stuart-Krönung trug, ihm folgte der Kronprinz in Marine-Uniform. Die Braut führte, deren purpurrothe Sammetchleppe sechs Kammerherren trugen. Am Altar der Capelle stand die hohe Geistlichkeit, die Metropolitanen von Romgorod, Woskau und Niew in ihren goldstrotzenden Gewändern. Das Brautpaar tritt vor ein kleines Bethul und um jenes grup-

piren sich nach dem Rang und dem Grade der Verwandtschaft die fürstlichen Personen, der Prinz von Wales in Schwarz-Uniform, der deutsche Kronprinz in dunkelblau. Dem Prinzen Arthur und einem der Brüder der Braut fällt die schwierige Aufgabe zu, während des sehr complicirten Trauungsacts über Bräutigam und Braut eine goldene Krone ausgebreitet zu halten, eine Anstrengung, in welcher Prinz Arthur von einem der anderen Großfürsten abgelöst werden muß. Der übrige Raum ist angefüllt von den Erbkönigen des Reiches, den Staatswärtenträgern und deren Damen und Officieren. Der Herzog von Edinburgh erfüllt alle Formen des Trauungsactes mit annuitiger Würde; er muß sorgfältig Probe gemacht haben. Ein hinreichender Krampfbefehl schließt die Feier und dann bezieht sich der Hochzeitszug zur Alexanderhalle, wo eine englische Capelle hergerichtet ist, um die Trauung nach anglikanischem Ritus zu vollziehen. Decan Stanley fungirt. Die Braut spricht im reinen Englisch und mit wohlklingender Stimme die Formel nach: „I, Mary, take thee, Alfred Ernest, to my wedded husband.“ Die Ringe werden gewechselt, das junge Paar wird eingeseget und empfängt dann die persönlichen Glückwünsche der Eltern. Um 5 Uhr fand das Hochzeitsbankett in der großen Nicolaushalle statt, die durch Tausende von Kerzen taghell erleuchtet war. An der Haupttafel nahmen die Kaiserin, die kaiserlichen Eltern, links vom Kaiser die Prinzessin von Wales, dann der deutsche Kronprinz, neben der Kaiserin der Prinz von Wales, neben ihm seine Schwester, die deutsche Kronprinzessin, der Kaiserin. Weber's Jubelouvertüre ward beim Beginn des Bankettes gespielt, die Patti und die Alboni sangen. Als der Trinkpruch auf das junge Paar ausgebracht wurde, benutzten die Kanonen von der Citadelle Wald nach 6 Uhr wurde die Tafel aufgehoben, um 8 Uhr sammelten sich die Hochzeitsgäste in der St. Georgshalle, der Hof erscheint unter den Klängen der „God save the Queen“ und die Polonaise beginnt. Als auch dieses glänzende Schauspiel zu Ende ist, zieht sich der Hof zurück und das junge Paar beginnt in aller Stille mit einem Extratrage nach Jaroskoje Selo eilend seinen Heimweg.

Wenn jemand in Deutschland Lust hat, den Thurm von Astura zu kaufen, in dem Konradin von Schwaben gefangen gehalten wurde, ehefrangpani ihn den Kaiser Karl von Anjou's auflieferte, so ist die Gelegenheit günstig. Der Thurm wird vom Fiscus um 5000 Lire zur Versteigerung ausgesetzt. Er bildet untreibbar ein Denkmal, an welches sich die ergreifendsten Erinnerungen der deutschen Geschichte knüpfen. Wie ein gezeichnetes Bild sieht der letzte Speßköpfling des habsburgischen Kaiserhauses nach Berlin der Schlacht von Tagliacozzo an den lateinischen Strand; er gewinnt ein Schiff, glaubt sich schon gerettet. Da erkennt man ihn, führt ihn zurück in den Kerker im Thurm von Astura, und von da nach Neapel auf das Blutgericht. Italien hat gerade keine Veranlassung, dieses Denkmal des Verrathes vor Vernichtung zu schützen, und so müßte dem Thurm, je nach dem Bedürfnisse des etwaigen Käufers, vielleicht gänzlicher Untergang in schönem Abbruch drohen.

In welcher großartigen Weise in Chicago die Privatwohlfähigkeit wirkt, davon giebt ein Correspondent des „Schw. W.“ nachstehendes Beispiel. Der Alderman Jones, allerdings ein sehr reicher Mann, machte durch die Zeitungen bekannt, daß er à la Heinrich IV. dafür sorgen wolle, daß jeder Bedürftige seines Wahlbezirks (mithin des Zwanzigstels der ganzen 430 000 Einwohner zählenden Stadt) seinen Weihnachtstraten haben sollte. Er vertheilte denn auch wirklich am Weihnachtsmorgen nicht weniger als 1300 Hühner, verschiedene Ochsen, 2 Dutzend Butter, 3 Dutzend Käse und 4 Schafe.

Brunnenbau.

Unterzeichnete empfehlen sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zur Fertigung von Brunnenarbeiten aller Art, einschließlich der Abzuger-Brunnen. Gesieht auf eigene Erfahrung und durch Heranziehung nur gebiegener Arbeitskräfte sind wir in den Stand gesetzt, geehrte Aufträge zur größten Zufriedenheit auszuführen.

Krüpper & Möhler.

Hochachtungsvoll
Nicolaisstraße 31. Brandweg 19.
Bestellungsannahmen: Leipzig, Gr. Windmühlenstraße 7 in der Restauration.
Humburg, Leipziger Straße 4 beim Besitzer.
Wolkmarzdorf, Rabenstr. 52 bei Herrn Gd. Heilbronner.

Eduard Künne,

Juwelen-, Gold- und Silberwaaren-Handlung,
12 Neumarkt 12,
empfehlen sein reichhaltiges Lager.
Bestellungen und Reparaturen werden schnell und solid ausgeführt.

Wir haben einen grösseren Posten Bänder

angetragen, die für Ball- und Frühjahrs-Season noch gut zu verwenden sind. Preise sind außerordentlich billig gestellt.

Lömpe & Rost.

Grosser Ausverkauf.

Marmor-Basen, Schalen, Knauffkörbchen, Thermometer
Briefbeschwerer, Leuchter etc. etc.
Querstraße 12. Querstraße 12. Querstraße 12.

Bouquets, Coiffures weisser Camellien in eleg. Anfertigung.

F. A. Spilke,
Neumarkt 41, Grosse Feuerkugel.

Oberhemden

von Shirting, Chiffon und Leinen mit langfaltigen, Quer- und gestickten Einsätzen, Nacht- und Arbeitshemden, Kragen, Manschetten, Einsätze, Servietten, Chemisetten, Unterhosen, Taschentücher, Schärzen, Unterröcke, Lätzchen, Frisirmäntel, Nachthauben, Cravatten etc. empfohlen

Hönemann & Neithold,

(H. 3399.) 37. Grimma'sche Strasse 37.
Anfertigung nach Maass unter Garantie.

Stearin-Kerzen.

Für bevorstehenden Illumination empfehle ich mein reich assortirtes Lager Stearinkerzen in allen Qualitäten sowie Illuminations-Lämpchen.
Hanna Kunn, Reichstraße 48.

Stearin- und Paraffin-Kerzen
empfehlen billigst
Gustav Bachmann,
An der Pleiße Nr. 6.

Illuminationskerzen
A Pack 5 und 5 1/2 Rgr. bei
Hermann Venediger,
(H. 3379.)
Galle'sche Straße.

Illuminations-Lämpchen
pr. Stück 8 Pf. empfiehlt
B. Barth,
Rauhschäfer Steinweg Nr. 18.
P. B. Mitte werden für 7 Pf. frisch gefüllt.

Illuminations-Lämpchen
werden angeordnet und prompt ausgeführt bei
F. E. Doss, Thomagäßchen 10.

Illuminations-Lämpchen
empfehlen in jedem Quantum sowohl neu, als auch alte, gefüllt unter billigster Preisnotirung das Geschäft von **Dr. Seigländer,** Grimmscher Steinweg Nr. 51.

Illuminations-Lämpchen
pr. Stück 7 Pf., alle zu füllen pr. Stück 6 Pf., Kerzen pr. Pack 6 Rgr.
Reine Gasse Nr. 5, 3. Etage.

Illuminations-Lämpchen
sind zu haben Weststraße 67, 2 Treppen links.
Illuminations-Lämpchen
werden verkauft u. gefüllt bei **J. C. Schöppel,** Kl. Fleischbergasse 25 (am Marienberg).

Ausverkauf.
Sampenschirme (prachtvolle Dessins), Mobilirbogen, Ankleidewagen und Abziehbilder, verkaufe ich, um baldig damit zu räumen, zu ganz niedrigen Preisen aus. Wiederverkäufern Rabatt.
Coelstin Tischendorf, Schützenstraße 6/7.

B. Rosenberg,

Reichsstrasse 6, Amtmanns Hof, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von ff. Damensachen mit berg. Stoff das Stück von 20 R an Reifetaschen, Koffer, Couriertaschen, Schultaschen, Brieftaschen, Portemonnaies, Cigarren-Staß, Seidel, f. Accessoires, Haarbürsten, Gummihosenträger, Waldriemen, Album, Bistrenvarienttaschen, Damen- u. Kinderschürzen von Glas- und Saffianleder und Sammt, Schürzen, Schuttsachen u. Wappen, Notizbücher u. dgl. m. — Zugleich empfehle mein neuassortirtes Lager in Marmor-, Alabaster- u. Holzschnittwaaren angelegentlich **B. Rosenberg,** Reichstr. 6.

Das Neueste in
Cravatten
liefert stets
F. Froberg,
Markt No. 10. — Kaufhalle — Durchgang 8.

Reguliröfen nach neuester Construction, Kochöfen, Kochherden, Badofenröhren, Badofenplatten, Chamottepögel u. c. empfiehlt **Bernhard Maden,** Oberstraße 25 u. 29, Stadt Magdeburg.

Billige Feuerung.
Beste Hauswitzer Stückkohle à Hektoliter 8 R empfiehlt **Adolph Born,** Gohliser Weg, vor dem Gerberthor.

Gebr. Franke
Baumaterialien-Handlung,
Leipzig, Schletterstraße Nr. 13,
empfehlen ihr großes Lager von Eichenröhren aller Waage und sämtlicher Holzstücke bester Qualität, Portland-Cement, Dach-Pappe, Holz-Cement, Chamotte-, Kohl- u. porösen Steinen u., überreichen Bedachungen mit Pappe, Soli-Cement unter Garantie und liefern die Bau-Artikel zu billigen Preisen.

Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik,

Hainstrasse No. 32.
Reichhaltiges Lager von Geschäftsbüchern und Comptoirtaschen. Bestellungen auf Extra-Liniaturen werden innerhalb 8 Tagen prompt ausgeführt.

Billige Illuminationskerzen

bei Abnahme von 10 Pack an, à Pack 5 1/2 R u. 6 R, empfehlen außer unseren bekannten Sorten **Mantel & Riedel, am Markt.**

10,000 Stück Illuminations-Lämpchen
empfehlen à 100 Stück 3 R 10 Pf.
Auch werden alle zum Füllen angenommen und leere gekauft.
H. L. Oswald, Ritterstraße 20.

20,000 Stück Illuminations-Lämpchen,
sämtliche Dochte mit Terpentinöl getränkt, wodurch das Anbrennen der Lämpchen wesentlich erleichtert und die Leuchtkraft bedeutend erhöht wird. NB. Röhren werden billigst gefüllt.
Ferd. Frenkel, Ritterstraße 31.

Stearin- u. Paraffinkerzen
in allen Größen und Qualitäten empfiehlt von 5 1/2 bis 10 Rgr. per Pack, bei 10 Pack billiger,
Peterssteinweg 50c, A. Ehrlich, Bayerische Straße 16.

Cotillon
Decorationen, neueste Dessins, reichste Auswahl, zu bekannt bill. Preisem empfiehlt
F. Otto Reichert, Neumarkt in der Marie 42.

Ballblumen und Ballkränze
reichster Auswahl empfehlen
Keller & Lango, Neumarkt Nr. 4, I.

Oberhemden
in den neuesten Façons unter Garantie des Gutsitzens empfiehlt zu billigen Preisen
H. Zander,
Wäsche-Fabrik — Petersstrasse No. 7.



Weissen Mull

zu Kleidern, im Stack zu Engros-Preisen empfiehlt
10. Petersstr. J. Danziger Petersstr. 10.
Hôtel de Russie. Hôtel de Russie.

Billige Meubles

in grosser Auswahl empfiehlt
38. Reichstrasse 1. Etage F. Hennicke Reichstrasse 38. 1. Etage.

Lindenau.
Das Möbel-Magazin und Tapezierergeschäft von **Wilhelm Lange,** Lühener Straße 82, neben der Apotheke,
empfehlen sich einem geehrten Publicum bei vorkommenden Fällen ganz ergebenst.
NB. Es werden alle in das Tapezierergeschäft einschlagenden Arbeiten durch meinen Werkführer **Wilhelm Lindner** bestens und billigst ausgeführt werden.
Wilhelm Lange.

Lager v. Polstermöbel, Sprungfeder-, Koffhaar-, Baldgras- u. Strohmatt., Bettstellen in Auswahl empfiehlt billigst **Aug. Beyer,** Tapezierer, Burgstraße 8.
Matratzen- und Bettstellen-Reparatur aller Art daseibst.

P. P.
Leipzig, im Januar 1874.

Hiermit zeige Ihnen ergebenst an, daß ich am hiesigen Plage, **Universitätsstraße 10,** im silbernen Bär, ein
Mehl- und Landesproducten-Geschäft
en gross und en détail

unter der Firma:
Oscar Reinhold,

eröffnete. Langjährige Erfahrungen, welche ich mir in diesem Geschäftszweige erworben habe, berechtigen mich zu der Hoffnung, daß Sie mein Unternehmen durch Ihre werthen Aufträge unterstützen werden, deren sorgfältigster Ausführung Sie sich versichert halten wollen.
Hochachtungsvoll
Oscar Reinhold
Universitätsstrasse 10, im silbernen Bär.

Die Weinhandlung und Weinstube,
Nordstraße 24,
empfehlen ihr reichhaltiges Lager in Rhein-, Mosel- u. französischen Weinen zu äußerst soliden Preisen. — Koch empfehle ich meine nett eingerichteten Gesellschaftszimmer.
Hochachtungsvoll **J. J. Schwebel.**

Mohr-Fußmatten

und
Mohr-Läufer
empfehlen
Adolph Loesen,
Markt Nr. 17.

Wichtig für Damen!
Wollschweißblätter, das Beste, um das Verschmessen der Kleider zu verhüten, empfiehlt
1 Paar à 5 R, 3 Paar 14 R
A. Steimiger, Café français.

Gebrannten Kaffee,
sehr feinschmeckend à K. 17, 18, 19, 20, 21 und 22 R empfiehlt
Wilh. Rob. Müller,
Edel vom Waageplatz.

Zu verkaufen!
Ein größerer Posten ff. Rothweine in Flaschen, ff. Cognac und Brac ist billig zu verkaufen. Probieren Sie zur Berichtigung Adressen unter K. L. 200. in der Filiale d. Bl., Dainstraße 21.

Loggen- u. Weizenmehl
bestes ostpreussisches Fabrikat empfiehlt unter billigen ab Bahndorf Königberg i/Pr.
V. Portatius & Groth,
Getreide- u. Mehl-Commission-Geschäft.

Salzgurken
in feiner Waare hat nach einem Posten abgegeben und offerirt billig
F. C. Rossmann
in Magdeburg.
(H. c. 5276.)

Ritterguts-Räbe
in feinsten durchgelegener Waare empfiehlt
à Schock 1 1/2 R,
per Stück 1 R.
G. H. Werner, Kl. Fleischbergasse 29.

Neues Türk. Pflaumenmus,
neue Türk. Pflaumen,
Ital. Schnittäpfel
in Original-Fässern und ausgewogen, empfiehlt zu äußerst billigen Preisen
Peterssteinweg 50c. A. Ehrlich, Bayer. Str. 16.

Gänsefett
und
Lendenfett
verkauft
C. Beck, Stadt Gotha.

Für Hausfrauen
die ergeben. Anzeige, daß stets frisch geschossene, reich gepökelte Gänse, Rebhühner, Alles gepöckelt zu haben sind Nr. 3 Köpplap Nr. 3.
J. Weissenborn, Wildpretbändler.

Wichtiges
das K. 7 R, von Herrn Freimann geschichtet u. unter strenger Aufsicht, ist Montag, Mittwoch und Freitag frisch zu haben, und wird auch auf Verlangen ins Haus geschickt.
Fleischer Popp, Brühl 49.

Kleine Mecklenburger Schinken von
Pflüschweinen, geräucherter u. Götter-rindungen echte Frankfurt a. M. Brab-würste, Magdeburger Sauerkraut, feinste Cervelat- u. Trüffelwurst, Astrachaner Caviar, feinste Rieker Sprotten à Pf. 10 Rgr. empfiehlt
Dor. Weisse Nachfolger.

Frische Sendung
Holsteiner Austern
empfehlen **H. Ackermann,**
Königsplatz 15.

Frischen Dorfsch,
Niger, Blumenlohl, fr. Rieker Sprotten, Sardines à l'hulle, Sardinen in Pickles, Limburger Remounges, Anchovis, diverse Sorten ff. Wees, Rum u. Liqueure empfiehlt billigst
Wilhelm Schwenke,
D. Thomagäßchen 9.

Verkäufe.
Ein Garten mit massivem Gartenhause im Johanniethal ist zu verkaufen.
Zu erfragen Thallstraße Nr. 1 im Laden.

Häuser.
Zum Ver- und Kauf von Grundstücken unter Aufsicht der strengsten Discretion empfiehlt sich
Eduard Mehnert, Eiferstraße 35.

Ein Haus an der Weststraße, mit Thoreinfahrt, großem Garten u. 1800 Thlr. jährlichem Mietvertrag, bin ich für 26,000 Thlr. zu verkaufen beauftragt.
H. Dr. Coccini, Klosterstraße 14.

Häuser
mit Gärten, in Leipzig und nächster Umgegend, im Preise von 5 bis 50,000 R, gegen 1/2 Anzahlung habe billig zu verkaufen. **Edward Böttich,** Universitätsstraße Nr. 16, Tr. B, 3. Etage.

zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Öffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 18. December 1873.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet u. veröffentlicht.)

In die Sitzung tritt Herr Vorsteher Dr. Georgi...

So sehr ich mich durch die auf mich gefallene Wahl...

Mein Beruf nimmt meine Zeit und, durch die Tragweite...

Herr Gerold beantragt Verweisung der Angelegenheit...

Herr Dr. Schulze ist für sofortige Berathung und Beantragung...

Bei der hierauf vorgenommenen Abstimmung wird der Antrag...

Weiter trägt der Herr Vorsteher die Kathesischrift wegen...

Diese Wahl soll in der nächsten Sitzung erfolgen.

Ueber die vom Rathe beschlossene Anstellung des bisherigen...

Endlich theilt der Rath noch mit, daß er das Areal der ehemaligen...

Der Herr Vorsteher macht Mittheilungen über die früheren Verhandlungen...

Herr Fleischhauer empfiehlt, es bei der bereits früher beschlossenen...

Hierauf tritt das Collegium in die Tagesordnung ein und referirt...

Zu Conto 32 (Gebäude in der Stadt) beantragt der Ausschuss:

a) die Position 84 Thlr. Beleuchtungsanwendung in dem Burgellert...

Auf wiederholten Antrag hat der Rath in diesem Jahre dem Budget...

Die für Unterhaltung und Reparatur der öffentlichen Gebäude...

e) für Polizeigebäude hat 200 Thlr. nur 150 Thlr. - Stadthaus 250 -

zu bewilligen. Das Postulat „Reparaturkosten für die Veranschaulichungen...

Bei der Reduction des Tagesbogens am 18. December.

den Ausschuss da diese Hallen mit beabsichtigtem Abbruch...

d) den Rath um Auskunft zu ersuchen, wie weit die Angelegenheit...

ferner beantragt der Bauausschuss:

e) die für die Häuser in der Schulgasse postulirten 300 Thlr. im Hinblick...

f) ebenso die 25 Thlr. für das Haus am Flossplatze Nr. 6...

g) von der Post 200 Thlr. für das alte Nicolaischulgebäude...

Der Herr Schulze macht darauf aufmerksam, daß der Rath...

„den Rath zu ersuchen, das Riethverzeichnis nunmehr ungeklärt...

Der Herr Referent bemerkt hierzu, daß dieser Antrag dem Bauausschuss...

Zu Conto 33 (Georgenhalle) empfiehlt der Bauausschuss die Post...

Die sämtlichen Ausschussanträge a bis h werden von der Versammlung...

Zu Conto 35 (Räume und Plätze). In den Bedürfnissen dieses Conto...

a) die Wächterlöhne von 15 Thlr. ganz zu streichen, zumal die Stadt...

Ebenso erachtet der Ausschuss das budgetirte Wächtergeld wegen...

b) das Postulat von 230 Thlr. wieder auf 113 Thlr. herabzusetzen.

Weiter hält der Bauausschuss eine Einschränkung der Schankbuden...

Ferner wird vom Bauausschuss das Aufstellen von Wagen auf den...

Endlich macht der Ausschuss auf den Uebelstand, daß häufig viele...

d) den Rath zu ersuchen, auf die Beseitigung leerer Wagen...

Herr Referent findet die Ursache aller dieser gerügten Uebelstände...

Herr Referent bemerkt hierzu, daß, soviel er gehört habe, der Rath...

spalten auf den Straßen; das Zerklütern des Holzes könne, da fast jedes Haus...

f) beim Rathe zu beantragen, daß Zerklütern des Holzes auf den Straßen nicht mehr zu gestatten.

Weiter macht der Ausschuss darauf aufmerksam, daß der Markttag...

Der Ausschuss schlägt deshalb vor: g) beim Rathe zu beantragen...

Endlich wird vom Ausschuss noch darauf hingewiesen, daß am Ausgang...

h) beim Rathe zu beantragen, das Einfahren und Zurichten von Pferden...

i) dieses Conto, soweit nicht nach Obigem Richtigungen vorgeschlagen...

Herr Wada wendet sich gegen den Ausschussantrag unter c in Betreff...

Herr Dr. Erdmann befragt, daß unsere Plätze und Straßen nicht genügend...

Herr Dr. Schulze erinnert daran, daß schon im vorigen Jahre an den Rath...

Er beantragt, den Bauausschuss zu beauftragen, ein Gutachten darüber abzugeben...

Noch macht er auf den Uebelstand aufmerksam, daß bei Ausführung...

Gegen den Ausschussantrag wegen des Zerklüterns auf den Straßen...

Herr Bicevorsitzer Goch meint, daß der Uebelstand, welchen der Ausschuss...

Herr Referent bemerkt hierzu, daß, soviel er gehört habe, der Rath...

Der Bauausschuss beantragt deshalb, den Rath zu ersuchen...

den Rath zu ersuchen, die lästige Verwitterung des Privatbudenbesitzer...

Herr Dr. Kummer bemerkt hierzu, daß, soviel er gehört habe, der Rath...

in den Schankbuden nur in sehr losem Zusammenhang stehe, deshalb auch...

Herr Klemm wünscht und beantragt, daß bei Exemplifizierung einzelner...

dem dort finde vor dem Gasthause zur Sonne an jedem Markttag eine...

Herr Wada erklärt sich nochmals gegen den Antrag auf Einschränkung...

Herr Dr. Schulze schlägt sich dem Ausschussantrag unter e an. Das Treiben...

Herr Hür beläugelt den Antrag des Herrn Dr. Schulze wegen des Verbotes...

Dem Antrag des Ausschusses unter f. Wäre er eben so wenig zustimmen...

Herr Carl hält die Controle über die durch die Stadt passirenden...

Nach dem Schlusse des Herrn Referenten wird zur Abstimmung...

Die Ausschussanträge unter a und b werden einstimmig angenommen...

Der Ausschussantrag unter c wird mit großer Majorität abgelehnt...

Herr Dr. Schulze's Antrag in Bezug auf das Verbot der Passage...

Der Ausschussantrag unter f wird mit großer Majorität abgelehnt...

Conto 36 (Buden). Dieses Conto wird zwar vom Bauausschuss...

Die für Unterhaltung und Reparatur der öffentlichen Gebäude...

Der Ausschussantrag unter g wird mit großer Majorität abgelehnt...

Der Ausschussantrag unter h wird mit großer Majorität abgelehnt...

Der Ausschussantrag unter i wird mit großer Majorität abgelehnt...

Der Ausschussantrag unter k wird mit großer Majorität abgelehnt...

Der Ausschussantrag unter l wird mit großer Majorität abgelehnt...

Der Ausschussantrag unter m wird mit großer Majorität abgelehnt...

Der Ausschussantrag unter n wird mit großer Majorität abgelehnt...

Der Ausschussantrag unter o wird mit großer Majorität abgelehnt...

Der Ausschussantrag unter p wird mit großer Majorität abgelehnt...

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche zum Waschen und Bleichen. Adr. abzugeben Eisenstraße Nr. 22, beim Hausmann.

Perfekte Köchin sucht baldigst Stelle durch J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B. I.

Eine perf. Köchin, ein anst. Stubenmädchen, 3 St., suchen D. Langestraße 9, Hof 2 Treppen.

Eine Wittwe, angehende 30er, sucht Verhältnisse halber einen Wirkungskreis entweder als Wirtschafterin, kann auch Geschäft mit vertreten, Gehältn der Hausfrau oder Kindermutter. Adr. abg. unter Chiffre E B 105 in der Exped. d. Bl.

Eine in gesehen Jahren stehende Oekonomie-Wirtschafterin, in der Vieh- und Milchwirtschaft praktisch, sucht bis zum 1. März oder bis zum 1. April auf ein mittleres Bauergut eine Stelle, da dieselbe schon als solche gewesen ist. Werthe Adr. bittet man in der Expedition dieses Blattes unter E. T. H. 120. niederzulegen.

Eine einzelne alleinsteh. Dame, welche in der Wirtschaft praktisch erfahren, sucht Stellung zur selbstständ. Führung einer Hauslichkeit. Gest. Offerten werden unter E. R. H. 60 in der Filiale d. Bl., Hainstraße 21, erbeten.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen oder für größere Kinder. Zu erfragen Körnerstraße 16, im Hofe parterre.

Ein sehr anst. Mädchen, welches perfect bügeln und sehr gut nähen kann, sowie in allen häusl. Arbeiten gründl. erfahren ist, sucht Stelle als Zweitmädchen. Adr. abzugeben unter W. H. 30 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein nicht zu junges Mädchen, das in der Küche erfahren und sich jeder häuslichen Arbeit gern und willig annimmt, sucht zum 15. Febr. oder 1. März Dienst. Hospitalstraße 19, 4. Etage bei Hrn. Weber.

Ein anst. Mädchen, welches der bürgerl. Küche allein vorst. kann, sucht z. 15. Febr. Stelle. Zu erfragen Königsplatz 15 bei Herrn Adermann.

3 Mädchen mit guten Zeugnissen suchen Dienst für Küche und Haus Unterstadtstr. 12, 1 Tr.

Ein achtbares Mädchen vom Lande sucht eine gute Stelle. Alexanderstraße Nr. 11 im Hofe.

Ein Mädchen von 15 Jahren sucht Dienst bis 1. Februar, Kleine Fleischergasse 21 im Laden.

Ein Mädchen von 20 Jahren, 19 Jahre alt, sucht baldigst Stellung als Hausmädchen. Zu erfragen Colonnadenstraße 17, Hinterh. 1/2 St.

Ein ordentliches Mädchen, welches Restaurations-Küche vorleben kann, sucht Stelle zum 15. Febr. Adressen bittet man Querstraße Nr. 23, 1 Treppe niederzulegen.

Ein tüchtiges Küchenmädchen sucht Stelle zum ersten März. Zu erfragen Brühl 22.

Ein anst. Mädchen aus Thüringen, 16 Jahre alt, sucht bis 1. Februar Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Geehrte Adressen Burgstraße Nr. 9, 4. Etage.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufsicht, Waschen und Scheuern. Zu erfahren Weststraße Nr. 36c, 4 Treppen.

Eine junge Wittwe sucht Aufwartungen oder Beschäftigung möglichst in der Zeiger Vorstadt. Adr. unter C. D. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Mädchen sucht Aufsicht, Querstraße 30, beim Hausmann.

Zwei tüchtige Mädchen suchen Aufsicht für den ganzen Tag. Hainstraße 4, II. rechts.

Ein Mädchen sucht Aufsicht, zu erfragen Weststraße 36c, 4 Treppen links.

Miettsgefuhe.

1 Pianino oder Pianoforte wird zu mieten gesucht Kohlenstraße Nr. 11, 2. Etage.

Gasthof

oder frequentes Restaurant wird von einem Gastwirt sofort oder später zu pachten gesucht. Offerten mit Preisangabe beliebe man unter 300 H. in der Expedition dieses Blattes abzugeben. Zwischenhändler verbeten.

Eine feine Restauration wird zu pachten gesucht. Adr. unter D. 99. Exped. d. Bl. erb.

Für Gewölbe

der inneren Stadt habe die besten Miethen. Julius Sachs, strasse 1.

Für ein Bijouterie-Geschäft en gros wird ein passendes Local in der Reichstraße gesucht. Offerten werden erbeten sub A. S. in der Filiale dieses Blattes Hainstraße Nr. 21.

Gute Mess-Local

sucht zu mieten und erbittet Offerten Julius Sachs, Petersstr. 1.

Zu mieten gesucht wird pr. sofort in der inneren Stadt ein mehrstöckiges Gewölbe. Offerten beliebe man bei Herrn Otto Kiem, Unterstadtstraße, unter J. N. J. 18. niederzul.

Lagerraum-Gesuch.

Ein trockener Lagerraum und Comptoir wird per 1. April zu mieten gesucht. Off. werden in der Fil. d. Bl., Hainstr. 21 sub C. B. 100 erb.

Der Oftern oder später wird für ein Engros-Geschäft Contor, Niederlage und Lagerplatz mit Einfahrt gesucht.

Offerten erbeten sub G. L. 201 durch das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

Eine helle, trockne und geräumige Niederlage wird in der Dresdner Vorstadt oder deren Nähe baldigst zu mieten gesucht. Gefällige Adressen unter R. # 12. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Parterre von 2-3 Stuben nebst Zubehör wird sofort in der Gegend der Dresdn. Vorstadt zu mieten gesucht. Adressen mit W. # 88. erbittet man durch d. Exp. d. Bl.

Geehrte hiesige

Haus-Wirthe

oder deren Administratoren ersuche ich freiwildende Localitäten meinem Vermittlungs-Bureau zur Vermietung aufzugeben, da mir Gelegenheit geboten, respectable und zahlungsfähige Miether nachzuweisen.

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Logis-Gesuch.

Gesucht wird eine Wohnung, Parterre oder 1. Etage in der Nähe des Bayer. Bahnhof, so gleich oder zu Oftern. Adressen niederzulegen beim Portier in Lebe's Hotel.

Gesucht zu Oftern von anständigen Leuten ohne Kinder ein Logis von 100-130 #. Adr. niederzulegen Lindenstraße 5, Hof links 1 Tr.

Ein Familien-Logis innerer Stadt oder Vorstadt wird von einer ruhigen Familie sofort zu mieten gesucht. Werthe Adr. erbeten Grimm. Steinweg 49 im Hausstand.

Gesucht wird von väterlich zahlenden Leuten 1 Familien-Logis im Preis bis 100 # in d. Ostvorst., Oftern beziehbar. Gest. Offerten erb. m. an Hrn. Restler Weiße, Sternwartenstr.

Zu mieten gesucht per 1. April von pünktlich zahlenden Leuten und einem Kinde ein freundl. Logis im Preise bis zu 100 #. Adr. unter L. F. an Hrn. Brandmann, Tauch. Str. 29, erb.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder zu Oftern ein Logis im Preis bis 80 #. Adressen bitte unter W. B. 50 in d. Exp. d. Bl. niederzul.

Gesucht für einzelne Leute Logis, 1 oder 2 Zimmer mit Zubehör, 1. Febr. o. zu beziehen durch Otto Allendorf, Albertstraße 13, I.

Ein feines Garçon-Logis ohne Meubel, in der Dresdner oder Partien-Vorstadt, freundlich gelegen, nicht über 2 Treppen und möglichst mit eigenem Verschluß, 2 nebeneinander gelegene Zimmer, wird für den 1. April d. 3. zu mieten gesucht und sind bezügl. Offerten unter Z. 4. 8. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mann sucht 1. Februar eine leere Stube, wo zugleich ein fünfjähriger Knabe mit in Pflege genommen wird. Adressen abzugeben Thomastirchhof Nr. 1 im Productengeschäft.

Sofort gesucht

ein gut meublirtes Garçon-Logis mit vollständigem separatem Eingang in der Westvorstadt. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter O. P. R. niederzulegen.

Gesucht wird ein billiges Garçonlogis. Adr. nebst Preisangabe erb. Thomastirchhof Nr. 4, I.

Gesucht ein Garçonlogis in der Westvorst. Off. m. Fr. Ang L. R. 14. Filiale d. Bl., Hainstr. 21 p.

Logis-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, welcher einen Theil des Jahres geschäftlich verreis, sucht ein meublirtes Garçonlogis. Adressen unter H. E. werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine alleinstehende vermittelte, mittl. Dame, nicht Conservatoristin, sucht z. Febr. in einer gebild. Familie ein meubl. Zimmer, wenn möglich mit Schlafcabinet von Fr. von monatl. 6 #. Adr. sub M. II. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht für 2 einzelne Leute, die des Tages über in ihrem Geschäft sind, ein meubl. Zimmer mit Kloben in der Nähe der Jahnstraße. Zu erfragen bei E. Merrens, Hotel de Pologne, Gewölbe 110.

Nähe der Johanniskirche sucht ein junger Mann ein einz. meubl. Zimmer. Adressen unter F. R. 17. in der Expedition dieses Blattes.

Ein einz. meubl. Stübchen wird von einer jungen anst. Frau sofort zu mieten gesucht, möglichst innere Stadt. Adressen unter L. Q. 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges junges Mädchen sucht eine einz. meubl. Stube. Off. mit Preisangabe sub L. A. # 3. Filiale dieses Bl. Hainstraße 21.

Ein ordentliches Durche sucht Schlafstelle Nähe der Hainstraße oder Markt. Adressen mit Preis unter W. O. 11. in die Filiale dieses Blattes Hainstraße 21 erbeten.

In der Nähe der neuen Realschule können noch einige Schüler gute Pension erhalten. Näheres Turnerstraße Nr. 10, 3. Etage.

Pension.

In einer gebildeten Familie finden junge Leute, welche die Handelschule besuchen od. Kaufmannslehrlinge freundliche Aufnahme bei sorgfältiger Heberwachung Weststraße 56, III.

Pensionaire, die eine hies. Schule besuchen, finden unter billigen Bedingungen freundl. Aufnahme gr. Windmühlenthrage 8/9, 2 Treppen.

Vermietungen.

Verpachtung.

Ein in der Kreisstadt Anhalts vor dem Thore gelegenes Sommerlocal ist von jetzt ab zu verpachten. Dasselbe erfreut sich der Gunst des Publicums, ist vollständig meublirt, und können Pächter, doch nur Leute von Fach, welche eine Caution von 200 Thlr. zu stellen haben. Näheres auf schriftliche Anfragen unter H. 3392 in der Annoncen-Expedition v. Haasenstejn & Vogler in Leipzig erfahren. (H. 3392.)

Für Bäcker.

In besser Lage Leipzigs werden nach Oftern Localitäten frei (mit Wohnung), trefflich für eine Bäckerei passend. Offerten sub G. H. K. in der Filiale d. Bl., Hainstraße 21, niederzulegen.

Steinbruchs-Verpachtung. Ein im besten Betriebe stehender Steinbruch, 1/2 Stunde oberhalb Zeitz am Eisthal gelegen, ist wegen anderweitigen Engagement des Besitzers sofort zu verpachten. Die Sandsteinblöcke sind von größter Mächtigkeit und hat das Material schon vielfach zu bedeutenden Brücken- und Hochbauten Verwendung gefunden. Näheres durch d. Rechtsanwalt Ehrhardt in Zeitz.

3 Gewölbe, als Verkauflocal passend, aber sich auch als Arbeitswerkstätten und Niederlagen gut eignend. Näheres beim Hausmann Königsplatz 13.

Ein großer eleganter Laden in besser Lage der Schillerstraße ist an ein feines Geschäft d. 1. April 1874 ab zu vermieten. Leipziger Immobiliengesellschaft, Peterskirchhof 3, I. Etage.

Windmühlenthrage 8/9 ist ein geräumiges Gewölbe mit Schreibstube für 375 # zu vermieten. Leipziger Immobiliengesellschaft, Peterskirchhof 3, I. Etage.

Gewölbe, Werkz., Niederl., Fabrikräume, Logis für Oftern od. Johannis von 100-900 #. H. Friedrich, Str. Fleischberg 3, I.

Gleich bezügl. Gewölbe mit anst. Voc. Land. Straße 8 p. 1.

Fabriklocalitäten, größere u. kleinere, alle hell und gesund gelegen, sind mit Dampfkraft von 1-10 Pferden zu vermieten in E. Pippert's Stodfabrik, vor dem Windmühlenthrage Nr. 5.

Mehrere geräumige Werkstätten nebst Logis für geräuschlose Gewerbe hat per 1. Juli a. zu vermieten A. Loß, Ritterstraße 46, II.

Plauenscher Platz sind par 1. April e. ganz bedeutende Modellanlagen zu vermieten durch Julius Sachs, Petersstr. No. 1.

Ein Pferdehall nebst Wagenremisen, Aufschermaschine, Reifensäge sofort zu vermieten Local-Exp. C. Simon, Grimma'sche Straße 15.

Ein großer Schuppen 9 und 25 Ellen groß, hell und trocken, und Lagerplatz dazu, ist zu vermieten vor dem Windmühlenthrage Nr. 4.

Zu vermieten ein eleg. hohes Parterre 260 #, bzgl. einige Etagen mit Salon 300 bis 325 #, sowie noch Wohnungen 200-250 #. Das Röh. Eisenstraße 23, 1. Etage beim Def.

Eine 1. St., 6 Stuben nebst Zubehör 400 #, eine 2. St., 6 Stuben nebst Zubehör 350 # Promenadenstr. Oftern zu verm. Sc. C. Simon Grimm. Str. 15.

Zu vermieten sofort oder auch 1. April zu beziehen Logis im Preise zu 160, 180, 200, 230, 250, 300, 375, 400, 500 # durch das Local-Comptoir von Otto Allendorf, Albertstraße Nr. 13, I.

In dem neuen Haban der westlichen Vorstadt sind noch 17 Logis im Preise von 200-520 Thlr. jährlich theils sofort, theils per 1. April a. e. beziehbar durch mich zu vermieten. Adv. Dr. Tschöner, Hainstraße 32 (Weber's Hof), 1. Etage.

An der Promenade

Julius Sachs, Petersstr. No. 1. Flagwiger Straße Nr. 39

ist die ganz neu und elegant eingerichtete 2. Etage 4 Zimmer und Zubehör, Gas, Wasserleitung, elektrische Klingeln, sofort oder später für 225 # zu vermieten.

Wohnungen

in allen Stadttheilen von den billigsten bis zu den elegantesten hat zu vermieten im Auftrag Julius Sachs, Petersstr. No. 1.

Logis im Preise von 150-400 # (Beizeg Vorstadt u.) pr. sojl., Oftern und Johanni zu verm. d. d. Localcomptoir Ritterstr. 46, II.

Ein Logis für 160 # ist per 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Flagwiger Straße 20.

Eine feine halbe dritte Etage

sofort oder Oftern zu 350 # zu vermieten Zeiger u. Sidonienstr. Ecke 20. Näheres Feldgasse 4 daselbst.

Ein Logis, sofort beziehbar, ist billig zu vermieten Kleinschöcher, Schleußiger Weg 11.

Zu vermieten ist ein Logis als Kämmerlei an eine Familie ohne Kinder zu vermieten. Ranstädter Steinweg 20, Hof rechts, 1/2 Tr.

Zu sojl. oder 1. Febr. zu beziehen 2 Stuben mit oder ohne Möbel, auf Wunsch auch Küche, am Markt. Näheres Fleischergasse Nr. 3, in der Restauration unter W. 1.

2 unmeubl. Stuben mit sehr freundl. Aussicht sind sofort zu vermieten Brandweg 6, IV. I.

Zu vermieten ein unmeubl. Stübchen per 1. Februar Carlstraße 7, 4 Treppen links.

Zu verm. u. bald zu beziehen ist 1 gr., 1 H. Stube ohne Möbel Brandvorwerkstr. 4c, II. I.

Zu vermieten sofort eine gr. bezügliche Stube für einzelne Leute als Kämmerlei durch F. W. Jacob, Thalstraße 25.

Eine große Stube mit Kochofen ist zu vermieten, sowie ein Kämmerchen als Schlafstelle offen Brandvorwerkstraße 4f, 4 Tr. rechts.

Garçon-Logis.

Ein freundliches, sehr gut meublirtes Zimmer, in nächster Nähe des Bayerischen Bahnhofes und des neuen Laboratoriums, ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Albertstraße Nr. 13, 2. Etage rechts.

Ein elegantes Garçonlogis, hohes Parterre, innere Eiferstraße sofort zu vermieten. Näheres in C. Simon's Local-Compt., Grimmj. Straße Nr. 15.

Ein fein meubl. Parterre-Garçon-Logis, Stube u. Cabinet für 2 Herren, ist sofort zu vermieten Kordstraße 13 parterre.

Garçonlogis, gut meubl., an 1-2 Herren sofort zu vermieten Bräuerstraße 26, IV. rechts.

Garçon-Logis. Zu vermieten Stube u. Kam. Dresdner Straße 27, II. Röh. Baumg. 1 p.

Garçon-Logis. Ein fein meubl. Logis ist auf 2 Monate bez. März und April an einen Herrn zu vermieten Dove Straße 42 part. 1.

Zu verm. ist eine große feine Garçonwohnung an 1 noblen Herrn od. Dame Unterstadtstr. 1, III.

Garçonlogis. Zu vermieten Stube u. Kam. Dresdenstraße 27, II. Röh. Baumg. 1 p.

!!! Garçon-Logis!!! ein meublirt zu billigen Preise zu vermieten Humboldtstraße Nr. 11, 4 Tr.

Zu vermieten ist zum 1. Februar an 1 oder 2 Herren ein geräumiges Zimmer nebst Schlafcabinet Reichstraße 5, 2. Et.

Zu vermieten ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet Nürnberger Straße 6, III. u.

Zu vermieten ist sojl. an 4 od. 2 Herren ein g. meubl. Wohn- u. Schlafz. Gerichthweg 2, 2 Tr. 1/2.

Elegant meublirtes Wohnz., Salon und Cabinet für sofort zu vermieten Humboldtstraße 12, 3. Etage.

Zu verm. ist an einen Herrn eine mbl. Stube...

Zu vermieten ein einfach meubl. Stübchen...

Zu vermieten ein freundl. meubl. Logis...

Zu vermieten vom 1. Febr. ein freundlich...

Zu vermieten ein kleines Stübchen an...

Zu vermieten eine recht freundl. meubl....

Zu vermieten ist an einen Teilnehmer eine...

Zu vermieten ist eine große fein meublirte...

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an...

Zu vermieten eine elegant meublirte Stube...

Zu vermieten sind zwei fein meubl. Stuben...

Ein elegant meublirtes Zimmer...

Eine sep. freundl. Stübchen ist an eine...

Weststraße 52 part. ist ein fein meublirtes...

Eine große 2st. Stube sof. oder später mit...

Zum 1. Febr. ist eine fr. meubl. heizb. Stube...

Ein meubl. Zimmer mit S. u. Dschl. ist zum...

Eine Stube zum 1. Febr. zu vermieten oder...

Ein Zimmer zu vermieten mit schöner Aus...

Ein Zimmer elegant meublirt, mit gutem Bett...

1 Stube, freundl., ist an 1 oder 2 Herren...

Eine einfach meublirte Stube, Aussicht Pro...

2 Herren zu vermieten Sternwartenstr. 1, IV.

Eine Stube sofort an 2 oder 3 Herren zu...

Eine freundl. meubl. Stube sofort oder zum...

Zu vermieten ist eine heizbare Stube als...

Zu vermieten ist eine 1. Stube mit R.,...

2 anst. Mädchen, welche ihr Bett haben, sind...

Eine freundl. Stube als Schlafstelle f. 1 Herr...

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten...

Eine Schlafstelle ist zu vermieten Gross...

Mehrere Schlafstellen sind offen in zwei...

Zwei schl. Schlafstellen mit S. u. Dschl....

Offen steht eine Schlafstelle Sternwarten...

Offen ist ein separ. Zimmer mit 2 Betten...

Offen sogleich eine gute Schlafstelle (Matr...

Offen ist eine Schlafstelle für Herren mit...

Offen mehrere heizbare Schlafstellen...

Offen sind freundliche Schlafstellen für...

Offen ist eine Schlafstelle für Herren, mit...

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn...

Offen sind in einer fr. sep. Stube Schlafst...

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn...

Offen ist eine Schlafstelle für ein anständiges...

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn...

Offen ist Schlafstelle für anständige Herren...

Offen ist eine schl. heizbare Schlafstelle mit...

Offen eine freundl. Schlafstelle mit Saal- u...

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden...

Bon auf! J. Leuten wird in einem Restaurant...

L. Werner, Tanzl Heute Abend große...

Emil Härtel's Liedertunnel, 5 Gaisstraße 5.

Heute 2. großer carnevalistischer...

Ertra-Concert verbunden mit...

Wann Weibes, großartige Naturfelsenheit, oder:

Eine schauerhafte Mordthat.

Der Großmutter ihre Pelzmütze,

Theatre Varieté zur Corso-Halle.

Concert u. Vorstellung. Zum 93. Male:

Plus X. Barlele m. Gesang in 1 Act.

Auftreten der öherr. Costüme - Soubrette

Fräul. Mansfeld und des Gesangsleiters u. musikalischen

Clowns Herrn Schöbel aus Wien.

Limbacher Tunnel, 12. Burgstraße 12.

Concert und Extravortrag.

Rahnis' Restauration, Unterstadtstraße 10.

Gippner's Restaurant und Café, 18. Sternwartenstraße 18.

Neue Theater-Conditorei.

Restauration von Frdr. Schaefer, Nicolaisstraße 51.

Thalia-Restauration.

Restauration von J. G. Kühn, Teubner's Haus.

Schiller-Schlösschen Gohlis.

Mittwoch den 28. Januar d. J. Grosser Volks-Masken-Ball

(3 Musikchöre). Um Unannehmlichkeiten zu vermeiden...



Drei Linden in Lindenau. Erster grosser Volks-Maskenball

in den festlich decorirten Räumen der Drei Linden.



Apollonia, Masken-Ball im Apollo-Saal.

Carneval in Lausigk. Sonntag den 1. Februar Nachmittags 3 Uhr

Kappenfahrt mit darauffolgendem Kappenball im großen Saale...

Großer Carneval-Zug, welcher sich Mittags 1 Uhr vom Schützenhause...

Central-Halle. Morgen Donnerstag sowie Freitag

Extra-Concert im grossen Saale. M. Bernhardt.

Neue Theater-Conditorei. Heute und folgende Tage

Concert von der Tyroler Sängergesellschaft Pitzinger.

Restauration von Frdr. Schaefer, Nicolaisstraße 51.

„Sextett-Concert“ dabei empfehle reiche Auswahl warmer und kalter Speisen...

Thalia-Restauration. Heute Schlachtfest, von Nachmittags 4 Uhr an...

Restauration von J. G. Kühn, Teubner's Haus, vls à vls der Post...

Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off.



Restauration und Billard zur Erholung,
 Meudnitz, Rathhaus- und Schulstraßen-Ecke.
Heute zweiter großer Karren-Abend,
 verbunden mit hässlich-humoristisch und musikalischen Vorträgen.
 Speisen und Getränke ff. **W. Sonntag.**

Stadt Berlin.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends frische Wurst und Bratwurst mit Erbseuree und Sauerkraut, Bayerisch Bier vorzüglich schön empfiehlt bestens **D. Baade.**

Heute Schlachtfest. **F. Stephan, Burgstraße 19.**
 Schlachtfest empfiehlt für heute **F. A. Winkler, Kupfergäßchen 4.**

Pantheon.

Für heute empfehle Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. **F. Hömlich.**

Klähn's Restaurant,
 Hospitalstraße.

Heute Abend Schweinsknochen.

Reichhaltige Speisekarte, Bier ff., Local rauchfrei.

Heute Mittag u. Abend Schweinsknochen, Lager- u. Zerbfier Bitterbier empfiehlt **H. Ritter, Burgstraße Nr. 26.**

Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten empfiehlt für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u. Meerrettig

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt **Hörschel, Kupfergäßchen Nr. 10.**

Helde's Restaurant.

Heute Karaffen blau und polnisch. Freierlich Tucher'sches und Vereins-Pogerbier vom 1. Februar an Wirttaglich. — **Carambolage-Billard.**

Stadt Gotha. Heute Abend sauren Rinderbraten mit Thür. Klößen. Freib. v. Tucher'sches Bier sehr schön.

Saure Rindskalbbaunen empfiehlt **G. Hoffmann, Thomaikirchhof Nr. 15.**

Pragers Bier-tunnel.

Heute Thüringer Klöße mit Topfbraten.

Märion-Garten. Heute Mittwoch Abend: **Mockturtle** - Suppe div. Bier vorzüglich. **Fr. Schröter.**

Mockturtle-Suppe heute Abend **H. Tharandt, Petersstraße 22.**

empfehlen **Mockturtle-Suppe** **Kitzing & Holbig.**

Restauration und Café von **A. Meiszahl** am Schletterplatz empfiehlt heute Abend Erbsuppe mit Schweinohr, sowie echt Bayerisch Bier ff. (von Deningner) und Vereinslagerbier ff. 2 Glas 2 1/2 Rgr. NB. Wen eingerichtete große rauchfreie Localitäten.

Corso-Halle in Meudnitz,

No. 1. Kurze Straße No. 1. Heute Abend saure Rindskalbbaunen mit Salzastoffen. Bier hochsein empf. **W. Rudloff.**

Waldschlösschen Reichh Speisekarte, guten Kaffee u. Pfaukuchen, Bayr u. Gohl. Bier ff. **E. Busch.**

Kleine Fleischergasse 27. Kleine Fleischergasse 27.

Löwe's Restaurant

empfehlen früh 9 Uhr Spektakel, Ragout an, Delicatessen, Wirttaglich von 12-3 Uhr. Abends Mockturtle-Suppe, Roastbeef am Spieß, Spargel etc. Freibier v. Tucher'sches Bier vorzüglich schön.

Corso-Halle in Meudnitz, Nr. 1 Kurze Straße Nr. 1. Heute Abend große Gala-Vorstellung u. Bitter-Concert von **Fr. Kiliau** u. dem Gesangsdom. Herrn Dieck und Frau, sowie Auftreten der Coabrette **Fr. Wittig.** Zu diesem gemütlichen und gemessenen Abend ladet ergebenst ein **W. Rudloff.**

Emil Haertel, Hauptstraße 5 Heute zum König einzug **Schlachtfest** früh 9 Uhr Wellfleisch. NB Heute Abend im Tunnel 2. großer Karrenabend. Bayerisch und Sagerbier ff.

Corso-Halle in Meudnitz, Nr. 1 Kurze Straße Nr. 1. Heute Abend große Gala-Vorstellung u. Bitter-Concert von **Fr. Kiliau** u. dem Gesangsdom. Herrn Dieck und Frau, sowie Auftreten der Coabrette **Fr. Wittig.** Zu diesem gemütlichen und gemessenen Abend ladet ergebenst ein **W. Rudloff.**

Emil Haertel, Hauptstraße 5 Heute zum König einzug **Schlachtfest** früh 9 Uhr Wellfleisch. NB Heute Abend im Tunnel 2. großer Karrenabend. Bayerisch und Sagerbier ff.

Corso-Halle in Meudnitz, Nr. 1 Kurze Straße Nr. 1. Heute Abend große Gala-Vorstellung u. Bitter-Concert von **Fr. Kiliau** u. dem Gesangsdom. Herrn Dieck und Frau, sowie Auftreten der Coabrette **Fr. Wittig.** Zu diesem gemütlichen und gemessenen Abend ladet ergebenst ein **W. Rudloff.**

Emil Haertel, Hauptstraße 5 Heute zum König einzug **Schlachtfest** früh 9 Uhr Wellfleisch. NB Heute Abend im Tunnel 2. großer Karrenabend. Bayerisch und Sagerbier ff.

Corso-Halle in Meudnitz, Nr. 1 Kurze Straße Nr. 1. Heute Abend große Gala-Vorstellung u. Bitter-Concert von **Fr. Kiliau** u. dem Gesangsdom. Herrn Dieck und Frau, sowie Auftreten der Coabrette **Fr. Wittig.** Zu diesem gemütlichen und gemessenen Abend ladet ergebenst ein **W. Rudloff.**

Emil Haertel, Hauptstraße 5 Heute zum König einzug **Schlachtfest** früh 9 Uhr Wellfleisch. NB Heute Abend im Tunnel 2. großer Karrenabend. Bayerisch und Sagerbier ff.

Grüner Baum

F. W. Rabenstein Heute Abend **Mockturtle-Suppe.**

Eisenherke

Heute Abend **Mockturtle-Suppe.**

G. DRECHSEL

Heute **Krebsuppe.** Reichhaltige Speisekarte. **NICOLAI STR. 5**

Heute saure Rindskalbbaunen empfiehlt **Herm. Winkler, Kleine Windmühlengasse Nr. 11.** NB. **Carambolage-Billard,** Bayerisch und Pogerbier ff.

Heute mit Krautklößen. **W. Lorenz, Gr. Feuerhugel.**

Votters' Garten. Heute sauren Rinderbraten mit Klößen.

Wittberggäßchen 3. Wirttaglich. Heute Klöße mit Meerrettig u. Sauerkraut. **Speise-Halle, Katharinenstraße Nr. 20,** empfiehlt Wirttaglich in u. außer d. Hause.

Verloren wurde am Montag gegen Mittag von der Schützen- durch die Grünm. Straße, Markt, Thomagäßchen um die Promenade bis zur Schützenstraße ein goldenes Medaillon mit buntem Steinen. Gegen gute Belohnung abzugeben Schützenstraße Nr. 1, 1. Etage.

Verloren ein Geldtäschchen mit 1 1/2 18 bis 20 R und Recepten auf dem Wege von d. Stadt. Badeanstalt bis nach der Hainstraße. Gegen Belohnung abzugeben Hainstraße 25, Tr. B, I, beim Hausmann.

Verloren ein grauer Rinderpelztragen Montag Abend von der Ritterstr. zur Gerberstr. Abzug gegen gute Bel. Gerberstr. 64, Treppe C 3 Tr.

Verloren wurde ein rothwollenes Tuch vom Thalia-Theater bis Erdmannstraße. Gegen Dank abzugeben Colonnadenstraße 25, 1 Tr.

Verloren wurde am Dienstag ein schwarzes Netz mit Spitze gefittet. Gegen Belohnung abzugeben Waldstraße 46, 1. Etage.

Verloren ein H. rother Strumpf mit Schuh. Gegen Bel. abzug. Gr. Windmühlstr. 15, 4 Et.

Gefunden wurde Donnerstag den 22. Jan. in der Beststraße ein Portemonnaie mit Inhalt. Abzuholen Neumarkt 26, II, Nachm zw. 1-3 Uhr.

Entlaufen ein weißer Hund, auf den Namen **Booto** hörend, ohne Halsband und Steuerzeichen. Gegen gute Belohn abzug **Restaurant Centralhalle.**

Verlaufen seit Sonnabend ein schwarzer glatthaariger Hund mit gelben Tupfen. Gegen Belohnung abzugeben Humboldtstraße 13, 2 Treppen.

Gestern früh verließ sich ein weißer Spitz vom Hause weg. Bitte denselben gegen Belohnung abzugeben Canalstraße Nr. 5.

2 Thaler Belohnung. Entlaufen ist ein großer weißer Hund. Obige Belohnung sichere ich dem Wiederbringer zu. **G. S. Hippig, Wilhelmstraße.**

Abgelassen ist ein kleiner schwarzer Hund mit weißer Brust und perlengestricm Halsband. Gegen Erstattung der Insertions- und Futterkosten abzuholen Preußergäßchen 7, 2 Tr.

Abgelassen ein brauner Hund mit Halsband u. Steuermarke Nr. 985. Abzuholen Marktberg, Ruffenstraße 20 bei **Schard.**

Aufforderung.

Der Restaurateur **F. A. Winkler**, früher Schützenstraße Nr. 5 wohnhaft, wird hiermit aufgefordert seine jetzige Wohnung anzugeben.

Herr **Carl Seyfarth**, Lithograph aus Wanzfried, wird um Angabe seiner Wohnung ersucht gebeten von **Carl Thiemme, Neureudnitz, Wühlweg 305 h.**

Die 16 berechtigten Herren, welche im gestrigen Tageblatt ihre Billigung betrefss der Einholung Ihrer Majestäten durch eine besondere Kettergruppe in so anständiger und würdiger Weise aussprachen, ersuchen wir, behufs der projectirten

„Rassen-Austritts-Erklärung“
 aus dem Leipziger **„Renn-Verein“**

gefälligst recht bald eine Versammlung in dieser Angelegenheit anzuberaumen, sowie Zeit und Ort derselben durch das Tageblatt bekannt zu machen, damit sich ihnen viele Gleichgesinnte anschließen können. Waren wir seit Jahren gut genug, das Vergnügen der Mitgliedschaft des Leipziger Renn-Vereins theuer genug bezahlen zu müssen, so wünschen wir doch fernhin nicht Theil einer Gesellschaft zu bilden, deren Ausschließlichkeit auch für uns verlegend ist.

Mehrere Mitglieder des Leipziger Renn-Vereins.

Collos.

— **Selbster!** — Wann meines Herzens — ich grüße Dich innig und herzlich, lieb und traue. Schau mir in's Herz — tief in mein Aug' — und sage mir recht oft, wie lieb Du mich hast? **Selig-Kimmi Dein.**

A. X. 3.

Mündliche Antwort auf Ihren Brief kann erst Montag oder Dienstag geben. Tag und Ort erfahren Sie noch.

Ein Brief liegt poste restante C. # 18 abzuholen.

Weißt Du, was dich Blümlein spricht? D. vergiß, verahm mein nicht! Antw. a. D. S. D. geg. Abr. wahrhaft 30/1. Ab.

E. D. Bekannte Nummer liegt Brief poste restante.

Heute Abend 8 Uhr am Eingang **Café Felsch, Grünmühl'sche Straße.** Unter Chiffre **M. P. No. 100.** liegt ein Brief poste restante zum Abholen bereit.

C. M. an A. H. Tageblatt d. 5. od. 6. nicht gelesen, erst heute erfahren, wenn noch geneigt, dann Brief poste restante abholen mit dem angegebenen Namen.

Wir gratuliren dem Herrn **S. Oeder** zu seinem 50jährigen Wiegensfest und wünschen, daß Du noch viele Jahre gesund und zufrieden in Deiner Rente verleben möchtest.

Ich gratulire dem Herrn **S. Oeder** zu seinem heutigen Fünfzigsten und wünsche Dir das Allerbeste.

Wetterbeobachtung den 27. Januar 3 Uhr Nachmittags. Wind Nordwest, stark, Wolken vorhanden in der 3. Schicht, Strömung mäßig; demzufolge morgen Mittwoch und nächsten Tage (also während der Zeit wo die königlichen Majestäten in Leipzig's Rauern verweilen werden) das Wetter vorherrschend hell, nur periodisch Schneewolken vorübergehend, hierbei Wind Nordwest, mäßig und kühl sein.

Verein Thalia.

Heute Mittwoch, den 28. Januar 1874 **Gesellschaftsabend mit Tanz.** Anfang 8 Uhr. **Der Vorstand.**

Männergesangverein.

Heute nach der Serenade zum Commers im Schützenhause.

OSSIAN. Heute keine Uebung.

S. V. Heutige Uebung fällt aus; dagegen findet solche morgen Abend im Locale des **S. V. Schletterstr.** bei **Reisegall,** statt, und werden sämtliche Mitglieder um pünctl. Erscheinen ers. **D. V.**

Mehrere wichtige Gesotzentwürfe.

Der Reichskanzler.



Dank.

Bräutigam Herrigste Lepay alhier hat, indem sie bei ihrem Scheiden aus dieser Welt ein Vermächtniß von **zweitausend Thalern** der unterzeichneten Heilanstalt bestimmt, ihre lange gegen lehrere geliebte Wohlthätigkeit in edelmüthiger Weise beschloffen, und wir rufen ihr dafür im Namen der leidenden Armen, welchen unser Wirken gilt, hierdurch den herzlichsten Dank nach.

Directorium der Heilanstalt für arme Augenfranke.
Dr. Wilhelm, Vorst.

Attest.

Das **Glöckner'sche Zug- und Geilpflaster** habe ich für mich, meine Familie und viele meiner Bekannten gebraucht und hat sich in allen Fällen glänzend bewährt. Ich habe 19 Jahre an erkrankten Gliedern gelitten, alle Pflaster und Salben vergeblich gebraucht, das Glöckner'sche Pflaster hat mich in 4 Wochen hergestellt; ich bekam den Knieschwamm, 3 Schachteln dieses Pflasters haben mich geheilt; meine Frau litt an Gichtbeulen, in kurzer Zeit zertheilte es dieselben. Das Pflaster ist die größte Wohlthat der leidenden Menschheit und sollte in keinem Haushalte fehlen.

Friedrich Franke aus Köhlitz bei Schönb. *)
*) Erst mit dem Stempel: M. Ringelhardt auf der Schachtel versehen zu beziehen & Schachtel 5 und 1/2, * aus sämtlichen Apotheken in Leipzig, Dresden, Chemnitz, und allen Städten und Dörfern Sachsens; Fabrik in Köhlitz bei Petzsch.

Schützenhaus.

Da bei dem morgen stattfindenden **Maskenball** der Gesellschaft „**Laute**“ alle Räume des Vorderhauses in Anspruch genommen werden, so bleiben für Nichttheilnehmende für diesen Tag von Nachmittag 3 Uhr an nur die Restaurations-Localitäten im Parterre geöffnet.

C. Hoffmann,
Königl. Hofrestaurant.

Leipziger Credit-Bank.

Das Geschäftlocal ist heute von 11-2 Uhr Mittags geschlossen.

Neues Schützenhaus.

Die Restaurationslocalitäten im neuen Schützenhaus bleiben Do-nerstag Nachmittags für Nichtmitglieder geschlossen.

Leipzigs Haupt-Maskenlager

von **J. C. Junghans,** Hainstraße Nr. 25,
ist zu dem morgenden Gesellschafts-Ball der **Laute** bis Abends 11 Uhr geöffnet.

Die Mitglieder der

Polytechnischen Gesellschaft,

welche sich an den Empfangsfeierlichkeiten Ihrer **Königlichen Majestäten** Theilnehmen wollen, werden gebeten sich heute Mittwoch früh 10 Uhr in dem Gesellschafts-Local einzufinden.
Das Directorium.

Leipziger Schützen-Gesellschaft.

Nachdem von Sr. Majestät dem König ein Besuch im neuen Schützenhaus zugesagt, erfordern wir sämtliche Mitglieder sich **Donnerstag Nachmittags 3 Uhr** recht zahlreich zur Begrüßung Sr. Majestät im neuen Schützenhaus einzufinden.
Der Eintritt kann nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte stattfinden. Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Die Mitglieder des Vereins werden hierdurch gebeten sich zum Empfang der **Königlichen Majestäten** heute Morgen 1/11 Uhr recht zahlreich im Vereinslocale einzufinden.
Der Vorstand.

Die Bäckerinnung

versammelt sich heute Morgen 10 Uhr im gewöhnlichen Innungslocale. **K. Böhme.**

Sämmtliche selbstständige Tischler

werden ersucht zum Empfang der **Königlichen Majestäten** um 10 Uhr in **Stadt Frankfurt** sich zahlreich einzufinden.
Werner, Obermeister.

Die Stellmacher-Innung

versammelt sich 1/11 Uhr Große Feuerluge. **Heinold, Obermeister.**

Die Mitglieder der Schlosser-Innung

werden hierdurch eingeladen, sich Mittwoch, den 28. Januar, zur Begrüßung Sr. Majestät des Königs, Vormittags 1/11 Uhr am Augusteum zu versammeln. **Die Obermeister.**

Leipziger Schützengesellschaft.

Die geehrten Mitglieder werden hierdurch zu einer außerordentlichen Generalversammlung auf **Donnerstag, den 29. Januar Abends 7 1/2 Uhr** in die **Central-Halle** eingeladen.

Tagesordnung:

Abhaltung eines II. Mitteldeutschen Preischießens, eventuell: Einbau eines kleinen Logis.
Leipzig, den 13. Januar 1874.

Der Vorstand der Leipziger Schützengesellschaft.

Zöllner-Bund. General-Versammlung

Wittwoch den 4. Februar Abends 8 1/2 Uhr in der Centralhalle.
Tagesordnung: Jahresbericht; Rechnungsablage des Cassiers und Archivars; Bericht der Revisoren; Antrag des Vorstandes und der Deputirten, ersteren um ein Mitglied zu verstärken; Wahl von zwei - event. von drei - Vorstandsmitgliedern an Stelle der lahmungsgemäß ausscheidenden H. Müller und Trindler.
Zahlreiches Erscheinen erwartet. **der Vorstand.**

Eisenbahn-Spar- und Vorschuss-Verein zu Leipzig.

Unsere diesjährige Generalversammlung findet nächsten **Sonntag den 1. Februar Nachmittags punct 3 Uhr** in der Restauration der Thiem'schen Brauerei, Lauferer Straße, statt.
Leipzig, den 27. Januar 1874. **Der Vorstand.**

Hellas, Liedertafel, Männer-Gesangverein und Zöllnerbund

Die Mitglieder der vereinigten Männergesangvereine versammeln sich heute Abend pünktlich 7 1/2 Uhr im Saale der **Orken-Bürgerschule** zu einer kurzen Probe mit der Musik; hierauf **Cerenade**.
Die Vorsängerinnen, die Notizen zu den vorgestern geübten Gesängen und den **Regensburger Liederkränzen** mitbringen.
Champions werden in der I. Bürgerschule ausgetheilt.

Nach der Cerenade findet gefellige Vereinigung der Sängler im **Parterre-Saale des Schützenhauses** statt.
Dr. Langer, B. J. Hansen, Trindler.

1874. Carneval 1874.

VI. Sitzung

Corso-Comité

heute Mittwoch, den 28. Januar Abends 7 Uhr in **Stadt London.**

Das pünktliche Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist nöthig. **Der Vorsitzende.**



Carneval 1874.

Die Herren Lohnfuhrwerksbesitzer hier

eruchen wir, Offerten beizubringen von Geschirren zu der am 8. Februar Nachmittags stattfindenden **Kappensahrt** unter Beifügung der geforderten Preise bis spätestens **Donnerstag den 29. d. M.** im **Carneval-Bureau** Klosterstraße 11 abzugeben.

Für das Zug-Comité

der Vorsitzende.



Unentgeltliche Errichtung von Jugendbibliotheken.

Der unterzeichnete Verein ist durch Sammlungen, welche in Leipzig veranstaltet worden sind, in den Stand gesetzt in circa 20 Ortschaften der Umgegend von Leipzig Jugendbibliotheken von 100-200 Bänden einzurichten zu können.

Zu diesem Zwecke richten wir an die Gemeindevorstände, Pastoren und Lehrer der umliegenden Ortschaften, welche für die Jugend ihres Ortes von unserem Anerbieten Gebrauch machen wollen, die Bitte, sich dieserhalb an unsern Schriftführer, Herrn Director Dr. Barth, Querstraße Nr. 10, zu wenden, welcher das Weitere veranlassen wird.
Leipzig, den 26. Januar 1874.

Der Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volkshilf.

Unentgeltliche öffentliche Vorträge.

Donnerstag den 29. Januar im großen Saale der Buchhändlerbörse.

Herr Professor **Dr. H. Oredner:**

„Was sind und wie entstehen die Kohlen?“

Einlaß 1/8, Anfang 8 Uhr Abends.

Der Leipzig Zweigverein der Ges. f. Verbr. v. Volkshilf.

Öffentliche Vorträge im Vereinshaus.

(Klosterstraße Nr. 9.)
Mittwoch den 28. Januar findet kein Vortrag statt.

Verein für innere Mission in Leipzig.

Verein zur allseitigen Erforschung der Geistesfrage.

Mittwoch den 28. Januar Abends 8 bis 10 Uhr Versammlung in „Stadt Berlin“ (Ecke Thomaskirchen). Fragekastenbeantwortung mit Discussion. Vereinsbibliothek. Zum Schluss Vortrag des Herrn Dr. Wittig „über den Menschen in seinen geistigen Beziehungen zum Universum“. Freunde und Gäste sind eingeladen. Entrée für Nichtmitglieder 5 Ngr.

Leipziger Künstler-Verein.

Montag den 2. Februar Abends punct 8 Uhr

Festabend mit Damen

im **Trianon des Schützenhauses.**

Billets à 1 ^{1/2} incl. Tafel sind bis mit Sonnabend den 31. d. M. für Mitglieder und durch Mitglieder legitimirte Gäste zu haben in der Kunsthandlung des Herrn **L. Pernitzsch,** Goethestraße Nr. 5.

Schroberplatz.

Freitag den 30. Januar Abendunterhaltung im **Kaisersaale** der **Centralhalle.** Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Anfang pünktlich 8 Uhr. **Das Comité.**

Heute außerordentlicher Gesellschafts-Abend

im **Trianon-Saale** des **Schützenhauses.**

Zur Ausführung gelangt:

„Die Lieder des Musikanten“.

Vollständ. mit Gesang in 5 Acten von **Kud. Kniefel.**

Das Theater beginnt präcis 8 Uhr.

Billets für Mitglieder (und deren Gäste bei **Paul Grawert,** Rathhausstraße 27.) **Der Vorstand.**

83er

Espérance.

Donnerstag den 5. Februar außerordentlicher Gesellschafts-Abend im **Trianon-Saale** des **Schützenhauses** Theater: 1) Eine Liebe mit Dampf. 2) Ein alter Comis.

Billets für Mitglieder und deren Gäste sind in unserem Vereinslocal **Nicolaistr. (Dambrows-Halle)** Dienstag zu entnehmen. **D. V.**

Vereinigte Barbierere Leipzigs.

Zu dem am Donnerstag den 29. Januar er. Abends 7 Uhr im **Edorado** stattfindenden **Stiftungsfeier** ladet alle Vereinsmitglieder ergebenst ein Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. **Das Comité.**

Grimma, 25. Januar. Eine recht stünige Feier fand heute im Gesellschaftsaale der hiesigen Loge statt. Sie galt dem fünfzigjährigen Bestehen des Frauenvereins zu Grimma.

Am 70. Geburtstag des Heimgegangenen, gelegt wurde dem Herrn Stadthath Witz im Namen der Stadt noch dem Vereine für sein segenreiches Wirken Worte des Dankes und Lobschloß.

lang Director der lateinischen und arabischen Buchdruckerei des Salvator-Klosters zu Jerusalem, hat Palästina nach allen Richtungen durchzogen.

Im Freiburger Anzeiger wird vorgeschlagen, außer Eigarrenabschnitten auch Staniolabsätze zu sammeln und zu verwerten.

Telegraphische Depeschen.

Markranstädt, 27. Januar. Heute erhielten bei der engeren Wahl zum Reichstagsabgeordneten Peine 214, Jacobi 95 Stimmen.

Riel, 26. Januar. Nach dem nunmehr vorliegenden officiellen Resultat der engen Wahl zum Reichstags für den 7. Schleswig-holsteinischen Wahlkreis sind auf Prof. Hanel (Fortschritt)

Krausberg, 27. Januar. Bei der engeren Wahl eines Reichstagsabgeordneten im Wahlkreise Niesbach-Schwabach wurde Adlerer, Candidat der Fortschrittspartei gewählt.

Haag, 27. Januar. Officielle Nachrichten aus Penang von gestrigen Tage bestätigen, daß der Kraton, nachdem derselbe ringsum eingehoffen und seine Verbindung mit dem Lande abgeschnitten worden war, am 24. d. von den Holländern genommen worden ist.

Krasau, 17. Januar. Guten Vernehmen nach beabsichtigt die russische Regierung, die Stelle des Statthalters von Polen nicht wieder zu besetzen. Kobzeva wurde nur zum Generalgouverneur von Warschau und zum Commandanten des dortigen Militärbezirks ernannt.

Volkswirtschaftliches.

Finanzieller Wochenbericht.

Die Börsenurse bewegen sich innerhalb eines kleinen Kreises, dessen Grenzen sie weder nach oben noch nach unten hin zu überschreiten vermögen. Nach oben zu erlaubt die Hauste, sobald sie an einem gewissen Punkte angelangt ist, wie andererseits ebenso der Rückgang als bald sein Ende findet.

Was sich ist das gewaltsame Lebensende eines Würfelspieters ebenso gleichgültig wie das irgend eines anderen Hazardspielers; Beider Dasein ist ein gänzlich unnützes; bei dem Ersteren kommen aber die Consequenzen, die Rückschlüsse auf andere Verpflichtete in Betracht, und Dies konnte bei Werton um so weniger ausbleiben, wie die bereits vollführten Zwangsverläufe in Frankreich, Italien und Frankreichs Anleihen u. s. w. zeigen.

Gesellschaften, deren Actien ein ansehnliches Agio besitzen, im Stande sein neue Actien unterzubringen, falls das Verhältnis zu den Prioritäten die vermehrte Ausgabe von letzteren verbietet; die Actionaire vieler Bahnen wären indes sehr erfreut, wenn die Verwaltungen sie nicht durch einige Erweiterungsprojecte in ihrem Besitztum schädigten, Projecte, denen der Stempel des Ueberflüssigen und Willkürlichen oft deutlich genug auf die Stirn gedrückt ist.

Größe und kleine ihr Glück dem zerbrechlichen Rücken des Zufalls anvertrauen, sind er dankbare Leser. Jetzt würde er das Interesse nur noch erregen, wenn er es verstände, Leichen Leben einzuhängen, wenn er von den Papierern zu sprechen Gelegenheit hätte, von denen Niemand an der Börse gegenwärtig Notig nimmt, obgleich sie einst allgütigen beliebt waren und die blühendsten Hoffnungen trübten.

Ob die durch den Erfolg ängstlich gemordene Wohlfahrtigkeit oder wie wahrscheinlich der Versuch, Wipfelfolge durch noch ausgeübtere Operationen zu heben, ihn immer weiter getrieben hat, kann nur der wissen, welcher das Geheimbuch Werton's kennt. In den Journalen heißt es, daß namentlich die Speculation in Aktien ihn zum Fall gebracht habe.

Die Journale, welche für die Tarifierhöhung der Eisenbahnen eintreten, motiviren dies auch damit, daß sonst der Discredit, worin Eisenbahnen gerathen, den Absatz von neuen und dadurch die Erweiterung des Schienenetzes verhindern werde. In der That würden dadurch auch nur noch

Der totale Stillstand, welcher an den Börsen eingetreten, setzt auch den Berichterstatter auf Hungerrationen. Ja, wenn es in dem Orzenteil des Spieles siebet, branstet und jst, wenn die Course flügel zu haben scheinen, die Effecten im Golbglanze prangen, oder auch, wenn das „Rette dich wer kann“ ertönt, wenn selbst ersiehene Positionen in eiliger Hast aufgegeben werden müssen, der Boden mit Gefallen bedeckt ist, flieht Dem, welcher die Bulletin der Börsenschlächter zu verkünden berufen, der Stoff reichlich, und namentlich in den Zeiten der Panne, wo Alles begierig nach der Börse hindorcht, wo

Zum Schluß haben wir noch einen sinnreichen Druckfehler in unserm vorigen Artikel zu berichtigen, wo es von dem Courssturz der Bergisch-Märkischen Eisenbahnactien heißt: ihr Schicksal sei ein unverdientes. Es mußte statt dessen lauten: ein verdientes, wie ja schon der darauf folgende Satz und alles folgende unzweifelhaft darthun.

ist am 21. Februar o. bei den Herren Bernhardt...

Königl. Pat. Erfindungspatente. Auf fünf Jahre...

Seidencondition. Paris, 24. Januar. Um...

Seiden. 23. Januar. Seide. Markt still und...

Wollberichte. Berlin, 26. Januar. In den...

Wollberichte. Berlin, 26. Januar. In den...

Wollberichte. Berlin, 26. Januar. In den...

Wollberichte. Berlin, 26. Januar. In den...

Wollberichte. Berlin, 26. Januar. In den...

Wollberichte. Berlin, 26. Januar. In den...

Wollberichte. Berlin, 26. Januar. In den...

Wollberichte. Berlin, 26. Januar. In den...

Wollberichte. Berlin, 26. Januar. In den...

Wollberichte. Berlin, 26. Januar. In den...

Wollberichte. Berlin, 26. Januar. In den...

Wollberichte. Berlin, 26. Januar. In den...

Stettin, 21. Januar. Chloralkali. (Wochen...

Stettin, 21. Januar. Chloralkali. (Wochen...

Stettin, 21. Januar. Chloralkali. (Wochen...

Stettin, 21. Januar. Chloralkali. (Wochen...

Stettin, 21. Januar. Chloralkali. (Wochen...

Stettin, 21. Januar. Chloralkali. (Wochen...

Stettin, 21. Januar. Chloralkali. (Wochen...

Stettin, 21. Januar. Chloralkali. (Wochen...

Stettin, 21. Januar. Chloralkali. (Wochen...

Stettin, 21. Januar. Chloralkali. (Wochen...

Stettin, 21. Januar. Chloralkali. (Wochen...

Stettin, 21. Januar. Chloralkali. (Wochen...

Stettin, 21. Januar. Chloralkali. (Wochen...

Stettin, 21. Januar. Chloralkali. (Wochen...

Werke behauptet. Petroleum-Werke...

London, 26. Januar. Nachmittags. Zucker...

London, 26. Januar. Nachmittags. Zucker...

London, 26. Januar. Nachmittags. Zucker...

London, 26. Januar. Nachmittags. Zucker...

London, 26. Januar. Nachmittags. Zucker...

London, 26. Januar. Nachmittags. Zucker...

London, 26. Januar. Nachmittags. Zucker...

London, 26. Januar. Nachmittags. Zucker...

London, 26. Januar. Nachmittags. Zucker...

London, 26. Januar. Nachmittags. Zucker...

London, 26. Januar. Nachmittags. Zucker...

London, 26. Januar. Nachmittags. Zucker...

London, 26. Januar. Nachmittags. Zucker...

London, 26. Januar. Nachmittags. Zucker...

Berlin, 27. Januar. Aktienmarkt...

Berlin, 27. Januar. Aktienmarkt...

Berlin, 27. Januar. Aktienmarkt...

Berlin, 27. Januar. Aktienmarkt...

Berlin, 27. Januar. Aktienmarkt...

Berlin, 27. Januar. Aktienmarkt...

Berlin, 27. Januar. Aktienmarkt...

Berlin, 27. Januar. Aktienmarkt...

Berlin, 27. Januar. Aktienmarkt...

Berlin, 27. Januar. Aktienmarkt...

Berlin, 27. Januar. Aktienmarkt...

Berlin, 27. Januar. Aktienmarkt...

Berlin, 27. Januar. Aktienmarkt...

Berlin, 27. Januar. Aktienmarkt...

Berlin, 27. Januar. Aktienmarkt...

Leipziger Börse.

Produktenpreise den 27. Jan. 1874 Mittags 1 Uhr...

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, 27. Januar. Aktienmarkt...

Schiffahrtsberichte.

Dresden, 27. Januar. Schiffahrtsberichte...

Leipziger Börsen-Course am 27. Januar 1874. Course im 30 Thaler-Fusse.

Main table containing various market data including Wechsel, Eisen-Act., Anst. Fonds, Bank-Discounts, and Sorten. It is organized into multiple columns with sub-headers and numerical values.